



⚠ Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen.

**BEDIENUNGSANLEITUNG**

***Xenite***

***HW125***

**53B-F8199-G1**

 **Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. Diese Bedienungsanleitung muss, wenn das Fahrzeug verkauft wird, beim Fahrzeug verbleiben.**

Willkommen in der Motorradwelt von Yamaha!

Sie besitzen nun eine HW125, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester Yamaha-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche Yamaha-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieser HW125 nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Denn die Bedienungsanleitung informiert Sie nicht nur, wie Sie Ihren Motorroller am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch, wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tipps der Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrollers. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an die nächste Yamaha-Fachwerkstatt Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das Yamaha-Team! Und denken Sie stets daran, Sicherheit geht vor!

Yamaha ist beständig um Fortschritte in Design und Qualität der Produkte bemüht. Daher könnten zwischen Ihrem Motorroller und dieser Anleitung kleine Abweichungen auftreten, obwohl diese Anleitung die neuesten Produktinformationen enthält, die bis zur Veröffentlichung erhältlich waren. Wenn Sie Fragen zu dieser Anleitung haben, wenden Sie sich bitte an eine Yamaha-Fachwerkstatt.



---



**Diese Anleitung aufmerksam und vollständig vor der Inbetriebnahme des Motorrollers durchlesen.**

---

# Wichtige Informationen in dieser Anleitung

GAU10134

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet:

	<b>Dies ist das Sicherheits-Warnsymbol. Es warnt Sie vor potenziellen Verletzungsgefahren. Befolgen Sie alle Sicherheitsanweisungen, die diesem Symbol folgen, um mögliche schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden.</b>
 <b>WARNUNG</b>	<b>Das Zeichen WARNUNG weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.</b>
<b>ACHTUNG</b>	<b>Das Zeichen ACHTUNG bedeutet, dass spezielle Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müssen, um eine Beschädigung des Fahrzeugs oder anderen Eigentums zu vermeiden.</b>
<b>HINWEIS</b>	<b>Das Zeichen HINWEIS gibt Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen oder zu klären.</b>

\*Produkt und technische Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

# **Wichtige Informationen in dieser Anleitung**

GAUT1391

**HW125  
BEDIENUNGSANLEITUNG  
©2015 Yamaha Motor Taiwan Co., Ltd.  
1. Auflage, Oktober 2015  
Alle Rechte vorbehalten.  
Nachdruck, Vervielfältigung und Verbrei-  
tung, auch auszugsweise,  
ist ohne schriftliche Genehmigung der  
Yamaha Motor Taiwan Co., Ltd.  
nicht gestattet.  
Gedruckt in Taiwan.**

# Inhaltsverzeichnis

---

---

<b>Sicherheitsinformationen</b> .....	1-1	<b>Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn</b> .....	4-1	Ventilspiel .....	6-19
Weitere Tipps zur Fahrsicherheit.....	1-5			Reifen .....	6-19
<b>Beschreibung</b> .....	2-1	<b>Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise</b> .....	5-1	Gussräder.....	6-21
Linke Seitenansicht .....	2-1	Motor starten .....	5-1	Spiel des Vorderradbremshhebels prüfen .....	6-21
Rechte Seitenansicht.....	2-2	Anfahren.....	5-2	Spiel des Hinterradbremshhebels einstellen .....	6-21
Bedienungselemente und Instrumente .....	2-3	Beschleunigen und Verlangsamen.....	5-2	Vorderrad-Scheibenbremsbeläge und Hinterrad-Trommelbremsbeläge prüfen .....	6-22
<b>Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente</b> .....	3-1	Bremsen .....	5-3	Bremsflüssigkeitsstand prüfen.....	6-23
Zünd-/Lenkschloss .....	3-1	Tipps zum Kraftstoffsparen .....	5-3	Bremsflüssigkeit wechseln .....	6-24
Kontrollleuchten und Warnleuchten .....	3-2	Einfahrtvorschriften .....	5-3	Bowdenzüge prüfen und schmieren.....	6-24
Multifunktionsanzeige .....	3-3	Parken.....	5-4	Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren.....	6-25
Lenkerarmaturen .....	3-7	<b>Regelmäßige Wartung und Einstellung</b> .....	6-1	Handbremshebel der Vorder- und Hinterradbremse schmieren.....	6-25
Handbremshebel (Vorderradbremse).....	3-7	Bordwerkzeug .....	6-2	Hauptständer prüfen und schmieren.....	6-25
Handbremshebel (Hinterradbremse).....	3-8	Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems .....	6-4	Teleskopgabel prüfen .....	6-26
Tankverschluss.....	3-8	Allgemeine Wartungs- und Schmier­tabelle .....	6-5	Lenkung prüfen.....	6-27
Kraftstoff .....	3-9	Schmier­ta­belle .....	6-5	Radlager prüfen .....	6-27
Katalysator.....	3-10	Verkleidungsteile und Abdeckungen abnehmen und montieren.....	6-9	Batterie .....	6-27
Sitzbank.....	3-11	Verkleidungsteile und Abdeckungen abnehmen und montieren.....	6-9	Sicherungen wechseln.....	6-29
Beifahrer-Fuß­raste .....	3-12	Zündkerze prüfen .....	6-11	Scheinwerferlampe auswechseln.....	6-30
Ablagefächer .....	3-12	Motoröl und Ölsieb .....	6-12	Standlichtlampe auswechseln .....	6-31
Federbein .....	3-13	Achsgetriebeöl .....	6-14	Rücklicht/Bremslicht .....	6-31
Gepäckträger.....	3-14	Kühlflüssigkeit .....	6-15	Blinkerlampe vorn auswechseln ....	6-32
Gepäckträger.....	3-14	Filtereinsätze von Luftfilter und Riementriebgehäuse-Luftfilter....	6-17		
		Leerlaufdrehzahl prüfen .....	6-18		
		Spiel des Gasdrehgriffs prüfen.....	6-18		

Blinkerlampe hinten	
auswechseln .....	6-32
Kennzeichenbeleuchtung .....	6-33
Fehlersuche.....	6-33
Fehlersuchdiagramme.....	6-35

## **Pflege und Lagerung des**

<b>Motorrollers</b> .....	7-1
Vorsicht bei Mattfarben .....	7-1
Pflege .....	7-1
Abstellen.....	7-4

<b>Technische Daten</b> .....	8-1
-------------------------------	-----

<b>Verbraucherinformation</b> .....	9-1
Identifizierungsnummern .....	9-1

## Seien Sie ein verantwortungsbewusster Halter

Als Fahrzeughalter sind Sie verantwortlich für den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb Ihres Motorrollers.

Motorroller sind Zweiräder.

Ihr sicherer Einsatz und Betrieb hängen von den richtigen Fahrtechniken und von der Geschicklichkeit des Fahrers ab. Jeder Fahrer sollte die folgenden Voraussetzungen kennen, bevor er diesen Motorroller fährt.

Er oder sie sollte:

- Gründliche Anleitung von kompetenter Stelle über alle Aspekte des Fahrens mit einem Motorroller erhalten.
- Die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Warnungen und Wartungserfordernisse beachten.
- Qualifizierte Ausbildung in sicheren und richtigen Fahrtechniken erhalten.
- Professionelle technische Wartung gemäß dieser Bedienungsanleitung und/oder wenn die mechanischen Zustände dies erfordern.
- Niemals einen Motorroller ohne ausreichende vorherige Ausbildung oder Einweisung fahren. Belegen Sie einen Ausbildungskurs. Anfänger sollten bei einem zertifizierten Ausbilder Trai-

ningsstunden nehmen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Motorrollerhändler, um Ausbildungskurse in Ihrer Nähe zu finden.

## Sicheres Fahren

Vor jeder Fahrt das Fahrzeug auf sicheren Betriebszustand überprüfen. Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Eine Liste der vor jeder Fahrt durchzuführenden Kontrollen finden Sie auf Seite 4-1.

- Dieser Motorroller ist für den Transport von einem Fahrer und einem Beifahrer ausgelegt.
- Die häufigste Ursache für Auto/Motorroller-Unfälle ist, dass Autofahrer die Motorroller im Verkehr nicht (oder zu spät) erkennen. Viele Unfälle wurden von Autofahrern verursacht, die den Motorroller nicht gesehen haben. Sich selbst auffallend zu erkennen zu geben ist daher eine sehr effektive Methode, Unfälle dieser Art zu reduzieren.

### Deshalb:

- Tragen Sie eine Jacke mit auffallenden Farben.
- Wenn Sie sich einer Kreuzung nähern oder eine Kreuzung überqueren, besonders aufmerksam sein, da Motorrollerunfälle an Kreuzungen am häufigsten auftreten.

hern oder eine Kreuzung überqueren, besonders aufmerksam sein, da Motorrollerunfälle an Kreuzungen am häufigsten auftreten.

- Fahren Sie so, dass andere Autofahrer Sie sehen können. Vermeiden Sie es, im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers zu fahren.
- Warten Sie niemals einen Motorroller, wenn Sie nicht über entsprechendes Wissen verfügen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Motorrollerhändler, um grundlegende Informationen zur Rollerwartung zu erhalten. Bestimmte Wartungsarbeiten können nur von Fachleuten vorgenommen werden, die die entsprechende Zulassung besitzen.
- An vielen Unfällen sind unerfahrene Fahrer beteiligt. Tatsächlich haben viele Fahrer, die an einem Unfall beteiligt waren, nicht einmal einen gültigen Führerschein gehabt.
- Stellen Sie sicher, dass Sie qualifiziert sind einen Motorroller zu fahren, und dass Sie Ihren Motorroller nur an andere qualifizierte Fahrer ausleihen.
- Kennen Sie Ihre Fähigkeiten und Grenzen. Wenn Sie innerhalb Ihrer



Grenzen fahren, kann dies dazu beitragen, einen Unfall zu vermeiden.

- Wir empfehlen Ihnen, dass Sie das Fahren mit Ihrem Motorroller solange in verkehrsfreien Bereichen üben, bis Sie mit dem Motorroller und allen seinen Bedienungselementen gründlich vertraut sind.
- Viele Unfälle wurden durch Fehler des Motorrollerfahrers verursacht. Ein typischer Fehler des Fahrers ist es, in einer Kurve wegen zu hoher Geschwindigkeit zu weit heraus getragen zu werden oder Kurven zu schneiden (ungenügender Neigungswinkel im Verhältnis zur Geschwindigkeit).
- Halten Sie sich immer an die Geschwindigkeitsbegrenzungen und fahren Sie niemals schneller als durch Straßen - und Verkehrsbedingungen vertretbar ist.
- Bevor Sie abbiegen oder die Fahrspur wechseln, immer blinken. Stellen Sie sicher, dass andere Verkehrsteilnehmer Sie sehen können.
- Die Haltung des Fahrers und Mitfahrers ist für eine gute Kontrolle wichtig.
- Der Fahrer sollte während der Fahrt beide Hände am Lenker und beide

Füße auf den Fußrasten haben, um stets die Kontrolle über den Motorroller zu haben.

- Der Mitfahrer sollte sich immer mit beiden Händen am Fahrer, am Sitzgurt oder am Haltegriff, falls vorhanden, festhalten und beide Füße auf den Fußrasten halten. Niemals Mitfahrer mitnehmen, welche nicht bequem beide Füße auf den Fußrasten halten können.
- Niemals unter Einfluss von Alkohol oder anderen Drogen oder Medikamenten fahren.
- Dieser Motorroller ist ausschließlich für das Fahren auf Straßen ausgelegt. Es ist nicht für Geländefahrten geeignet.

## Schutzkleidung

Bei Motorrollerunfällen sind Kopfverletzungen die häufigste Todesursache. Die Benutzung eines Schutzhelms ist der absolut wichtigste Faktor, um Kopfverletzungen zu verhindern oder zu reduzieren.

- Tragen Sie immer einen sicherheitsgeprüften Helm.
- Tragen Sie ein Visier oder eine Schutzbrille. Kommt Wind in Ihre ungeschützten Augen könnte dies Ihre Sicht beeinträchtigen, und Sie könnten

deshalb eine Gefahr verspätet erkennen.

- Eine Jacke, feste Schuhe, lange Hosen, Handschuhe usw. helfen dabei Abschürfungen oder Risswunden zu verhindern oder zu vermindern.
- Tragen Sie niemals lose sitzende Kleidung, da sie sich in den Lenkungshebeln oder Rädern verfangen könnte und Verletzung oder ein Unfall könnte die Folge sein.
- Tragen Sie immer Schutzkleidung, die Ihre Beine, Knöchel und Füße bedeckt. Der Motor und die Auspuffanlage sind im und auch nach dem Betrieb sehr heiß, so dass es zu Verbrennungen kommen kann.
- Mitfahrer sollten diese Vorsichtsmaßnahmen ebenfalls beachten.

## Vermeiden Sie Kohlenmonoxid-Vergiftungen

Auspuffgase enthalten immer Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas mit tödlicher Wirkung. Das Einatmen von Kohlenmonoxid verursacht zunächst Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Benommenheit, Übelkeit, Verwirrtheit und führt schließlich zum Tod. Kohlenmonoxid ist ein farbloses, geruch- und geschmackloses Gas, das vorhanden sein kann, auch wenn Sie Auspuffgase we-

# Sicherheitsinformationen

1

der sehen noch riechen. Eine tödliche Kohlenmonoxid-Konzentration kann sich sehr schnell ansammeln und Sie können binnen kurzer Zeit bewusstlos und damit unfähig werden, sich selbst zu helfen. Tödliche Kohlenmonoxid-Konzentrationen können sich auch stunden- oder sogar tagelang in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen halten. Wenn Sie irgendein Symptom einer Kohlenmonoxid-Vergiftung an sich verspüren, verlassen Sie den Bereich sofort, atmen Sie frische Luft ein und **SUCHEN SIE SOFORT ÄRZTLICHE HILFE.**

- Lassen Sie Motoren nicht in geschlossenen Räumen laufen. Auch wenn Sie versuchen, die Motorabgase mit Hilfe von Ventilatoren, geöffneten Fenstern und Türen abzuführen, kann die Kohlenmonoxid-Konzentration trotzdem sehr schnell einen gefährlichen Pegel erreichen.
- Lassen Sie den Motor nicht in schlecht belüfteten oder teilweise geschlossenen Bereichen wie Schuppen, Garagen oder Carports laufen.
- Lassen Sie den Motor im Freien nicht an Stellen laufen, von wo aus die Abgase durch Öffnungen wie Fenster oder Türen in ein Gebäude gelangen können.

## Beladung

Hinzufügen von Zubehör oder Gepäck kann die Stabilität und das Fahrverhalten Ihres Motorrollers beeinträchtigen, wenn die Gewichtsverteilung des Motorrollers verändert wird. Um die Möglichkeit eines Unfalls zu vermeiden, gehen Sie beim Hinzufügen von Gepäck oder Zubehör zu Ihrem Motorroller äußerst vorsichtig vor. Fahren Sie besonders vorsichtig, wenn Sie Ihren Motorroller zusätzlich beladen oder Zubehör hinzugefügt haben. Im Folgenden einige allgemeine Richtlinien für das Beladen Ihres Motorrollers sowie Informationen über Zubehör: Das Gesamtgewicht von Fahrer, Mitfahrer, Zubehör und Gepäck darf die Höchstzuladungsgrenze nicht überschreiten. **Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.**

**Max. Gesamtzuladung:**  
179 kg (395 lb)

Innerhalb dieser Gewichtsbeschränkung ist beim Beladen folgendes zu beachten:

- Das Gewicht von Gepäck und Zubehör sollte so niedrig und nahe wie möglich am Motorroller gehalten werden. Packen Sie die schwersten Teile so nah wie möglich am Fahrzeugschwerpunkt und stellen Sie im Interesse eines optimalen Gleichgewichts

und maximaler Stabilität sicher, dass die Zuladung so gleichmäßig wie möglich auf beide Seiten des Motorrollers verteilt ist.

- Sich verlagernde Gewichte können ein plötzliches Ungleichgewicht schaffen. Sicherstellen, dass Zubehör und Gepäck sicher am Motorroller befestigt ist, bevor Sie losfahren. Zubehör- und Gepäckhalterungen häufig kontrollieren.
- Die Federung entsprechend Ihrer Zuladung einstellen (nur für Modelle mit einstellbarer Federung), und Reifendruck und -zustand prüfen.
- Niemals große oder schwere Gegenstände am Lenker, an der Teleskopgabel oder an der Vorderradabdeckung befestigen. Solche Gegenstände können instabilen Umgang oder langsame Lenkerreaktion bewirken.
- **Dieses Fahrzeug ist nicht für das Ziehen eines Anhängers oder den Anbau eines Beiwagens ausgelegt.**

## Yamaha-Originalzubehör

Die Auswahl von Zubehör für Ihr Fahrzeug ist eine wichtige Entscheidung. Yamaha-Originalzubehör, das Sie nur bei Ihrem Yamaha-Händler erhalten, wurde

von Yamaha für die Verwendung an Ihrem Fahrzeug ausgelegt, getestet und zugelassen.

Viele Anbieter, die in keiner Beziehung zu Yamaha stehen, stellen Teile und Zubehör für Yamaha-Fahrzeuge her oder bieten die Modifikation von Yamaha-Fahrzeugen an. Yamaha ist außerstande, die für diesen Zubehörmarkt hergestellten Produkte zu testen. Aus diesem Grunde kann Yamaha die Verwendung von Zubehör, das nicht von Yamaha verkauft wird oder die Durchführung von Modifikationen, die nicht speziell von Yamaha empfohlen wurden, weder gutheißen noch empfehlen, auch dann nicht, wenn das Produkt oder die Modifikation von einer Yamaha-Fachwerkstatt verkauft bzw. eingebaut wurde.

### **Teile, Zubehör und Modifikationen vom freien Zubehörmarkt**

Es mag Produkte auf dem freien Zubehörmarkt geben, deren Auslegung und Qualität dem Niveau von Yamaha-Originalzubehör entspricht, bedenken Sie jedoch, dass einige Zubehörteile und Modifikationen des freien Zubehörmarktes nicht geeignet sind wegen potenzieller Sicherheitsrisiken für Sie und andere. Der Einbau von Produkten des freien Zubehörmarktes oder die Durchführung von Modifikationen an Ihrem Fahr-

zeug, die dessen Konstruktionsmerkmale oder Betriebsverhalten verändern, kann Sie und andere einer höheren Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen aussetzen. Sie sind selbst verantwortlich für Verletzungen, die mit Änderungen an Ihrem Fahrzeug in Verbindung stehen.

Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, sowie an die unter "Beladung" aufgeführten Punkte, wenn Sie Zubehörteile anbringen.

- Installieren Sie niemals Zubehör oder transportieren Sie niemals Gepäck, das die Leistung Ihres Motorrollers einschränken würde. Das Zubehör vor Benutzung sorgfältig daraufhin inspizieren, dass es in keiner Weise die Bodenfreiheit oder den Wendekreis einschränkt, den Federungs- oder Lenkausschlag begrenzt, die Handhabung der Bedienungselemente behindert oder Lichter oder Reflektoren verdeckt.
- Zubehör, das am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht wird, kann aufgrund falscher Gewichtsverteilung oder aerodynamischer Veränderungen zu Instabilität führen. Wird Zubehör am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht, muss dieses so leicht wie möglich sein und auf

ein Minimum beschränkt werden.

- Sperrige oder große Zubehörteile können die Stabilität des Motorrollers aufgrund aerodynamischer Auswirkungen ernsthaft beeinträchtigen. Durch Wind könnte der Motorroller aus der Bahn gebracht oder durch Seitenwind instabil gemacht werden. Diese Zubehörteile können auch Instabilität zur Folge haben, wenn man an großen Fahrzeugen vorbeifährt oder diese an einem vorbeifahren.
- Bestimmte Zubehörteile können den Fahrer aus seiner normalen Fahrposition verdrängen. Diese inkorrekte Fahrposition beschränkt die Bewegungsfreiheit des Fahrers und kann die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen; deshalb werden solche Zubehörteile nicht empfohlen.
- Beim Anbringen elektrischer Zubehörteile mit großer Umsicht vorgehen. Wird die elektrische Anlage des Motorrollers durch elektrische Zubehörteile überlastet, kann die elektrische Anlage ausfallen, was zu einem gefährlichen Ausfall der Beleuchtung oder der Motors führen kann.

## Reifen und Felgen vom freien Zubehörmarkt

Die ab Werk an Ihrem Motorroller montierten Reifen und Felgen entsprechen genau seinen Leistungsdaten und bieten die beste Kombination aus Handhabung, Bremsverhalten und Komfort. Andere Reifen, Felgen, Größen und Kombinationen sind möglicherweise ungeeignet. Reifendaten und weitere Informationen zum Reifenwechsel siehe Seite 6-19.

## Transport des Motorrollers

Die folgenden Anweisungen sind unbedingt zu beachten, wenn der Motorroller auf einem anderen Fahrzeug transportiert wird.

- Alle losen Gegenstände vom Motorroller entfernen.
- Das Vorderrad auf dem Anhänger oder der Ladefläche des LKWs genau geradeaus ausrichten und in einer Führungsschiene einklemmen, so dass es sich nicht bewegen kann.
- Den Motorroller mit Niederhaltern oder geeigneten Riemen, die an starren Rahmenteilern des Motorrollers befestigt sind, festzurren. Geeignete Befestigungspunkte für die Riemen sind der Rahmen oder die obere Gabelbrücke, nicht jedoch gummigelagerte Lenker, die Blinker oder anderen Teile, die be-

schädigt werden können. Wählen Sie die Befestigungspunkte für die Verzurrung sorgfältig aus, achten Sie darauf, dass die Riemen während des Transports nicht auf lackierten Oberflächen scheuern.

- Der Motorroller sollte, wenn möglich, durch die Verzurrung etwas in seine Federung hinein gezogen werden, so dass er sich während des Transports nicht übermäßig auf und ab bewegen kann.

GAU57600

## Weitere Tipps zur Fahrsicherheit

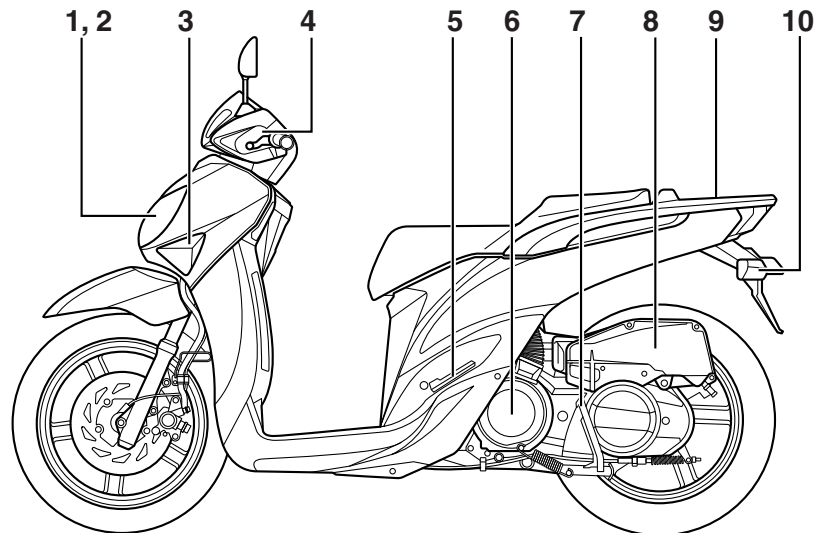
- Zum Abbiegen stets den entsprechenden Blinker einschalten.
- Bremsen kann auf einer nassen Straße sehr schwierig sein. Plötzliches heftiges Bremsen vermeiden, da der Motorroller dadurch schlittern könnte. Die Bremsen langsam betätigen, wenn auf einer nassen Oberfläche angehalten werden muss.
- Geschwindigkeit verlangsamen, wenn Sie sich einer Biegung nähern. Wenn Sie sich wieder auf der Geraden befinden, langsam beschleunigen.
- Vorsicht walten lassen, wenn Sie an geparkten Autos vorbeifahren. Es könnte sein, dass ein Fahrer Sie nicht sieht und eine Tür öffnet, die sich dann in Ihrer Fahrbahn befindet.
- Straßen- und Eisenbahnschienen, Metallplatten an Baustellen sowie Kanaldeckel werden bei nassem Wetter sehr glatt. Drosseln Sie Ihre Geschwindigkeit und überqueren Sie sie vorsichtig. Den Motorroller in gerader Stellung halten, da er andernfalls unter Ihnen wegrutschen könnte.
- Die Bremsbeläge könnten nass werden, wenn Sie Ihren Motorroller waschen. Nach der Reinigung des

Motorrollers muss die Bremsfunktion geprüft werden.

- Ein Sturzhelm, Handschuhe, lange Hosen, die nach unten enger werden (damit sie nicht flattern), und eine auffällig gefärbte Jacke gehören zur Mindestausrüstung.
- Nicht zu viel Gepäck auf dem Motorroller transportieren. Ein überladener Motorroller ist instabil. Das Gepäck mit einer starken Schnur am Gepäckträger (falls vorhanden) befestigen. Überladung und loses Gepäck beeinträchtigen die Stabilität des Motorrollers. Loses Gepäck kann außerdem den Fahrer ablenken. (Siehe Seite 1-3.)

## Linke Seitenansicht

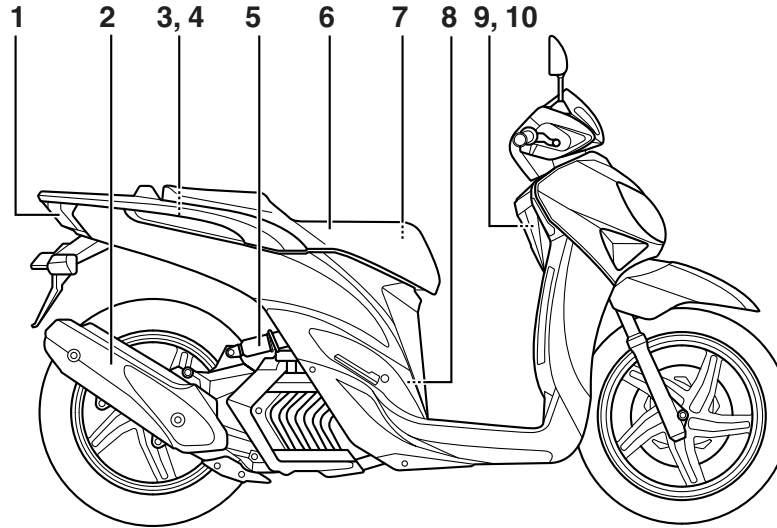
2



1. Scheinwerfer (Seite 6-30)
2. Standlicht (Seite 6-31)
3. Vorderes Blinklicht (Seite 6-32)
4. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter vorn (Seite 6-23)
5. Beifahrer-Fußraste (Seite 3-12)
6. Keilriemen-Luftfiltergehäusedeckel (Seite 6-17)
7. Hauptständer (Seite 6-25)
8. Luftfilter (Seite 6-17)

9. Gepäckträger (Seite 3-14)
10. Hinteres Blinklicht (Seite 6-32)

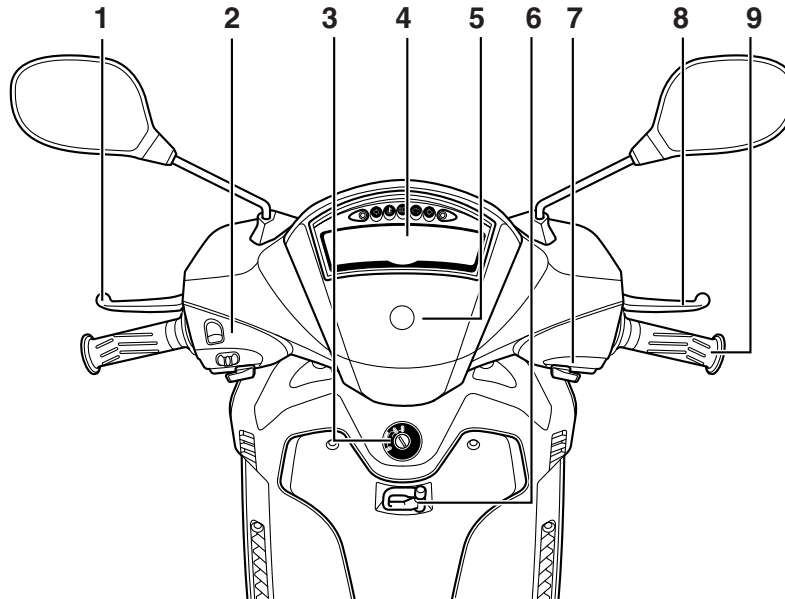
## Rechte Seitenansicht



1. Rücklicht/Bremslicht (Seite 6-31)
2. Schalldämpfer (Seite 3-10)
3. Kraftstofftank-Verschluss (Seite 3-8)
4. Kühlfüssigkeits-Ausgleichsbehälter (Seite 6-15)
5. Federbein (Seite 3-13)
6. Sitzbank (Seite 3-11)
7. Hinteres Ablagefach (Seite 3-12)
8. Zündkerze (Seite 6-11)
9. Batterie (Seite 6-27)
10. Sicherungskasten (Seite 6-29)

## Bedienungselemente und Instrumente

2



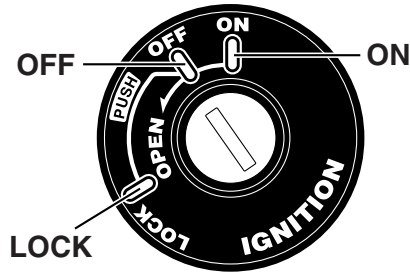
1. Handbremshebel (Hinterradbremse) (Seite 3-8)
2. Lenkerarmaturen links (Seite 3-7)
3. Zündschloss/Lenkschloss (Seite 3-1)
4. Multifunktionsanzeige (Seite 3-3)
5. Vorderes Ablagefach (Seite 3-12)
6. Gepäckträger (Seite 3-14)
7. Lenkerarmatur rechts (Seite 3-7)
8. Handbremshebel (Vorderradbremse) (Seite 3-7)

9. Gasdrehgriff (Seite 6-18)



# Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

## Zünd-/Lenkschloss



Das Zünd-/Lenkschloss verriegelt und entriegelt den Lenker und schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

### ON

Alle elektrischen Stromkreise werden mit Strom versorgt; Instrumentenbeleuchtung, Rücklicht, Kennzeichenleuchte und Standlichter vorn leuchten auf, und der Motor kann angelassen werden. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position nicht abziehen.

### HINWEIS

Die Scheinwerfer leuchten automatisch auf, wenn der Motor angelassen wird und blei-

GAU10462

ben an, bis der Schlüssel auf "OFF" gedreht wird, auch wenn der Motor abwürgt.

### OFF

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

### ⚠️ WARNUNG

Den Schlüssel während der Fahrt niemals auf "OFF" oder "LOCK" drehen. Anderenfalls wird die elektrische Anlage ausgeschaltet, wodurch es zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Unfällen kommen kann.

### LOCK (Schloss)

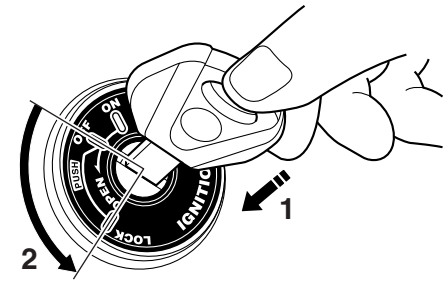
Der Lenker ist verriegelt und alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

GAU10662

GWA10062

GAU10687

## Lenker verriegeln



1. Drücken.
2. Abbiegen.

1. Den Lenker bis zum Anschlag nach links drehen.
2. Mit dem Schlüssel in der Position "OFF" den Schlüssel hineindrücken und dann auf "LOCK" drehen.
3. Den Schlüssel abziehen.

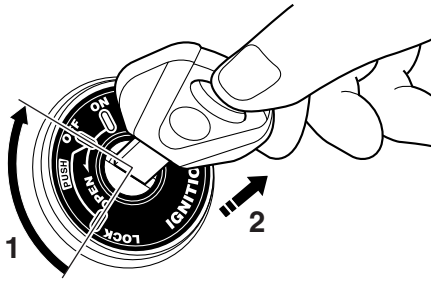
### HINWEIS

Wenn sich die Lenkung nicht verriegeln lässt, versuchen, den Lenker leicht zurück nach rechts zu drehen.

# Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

## Lenker entriegeln

3

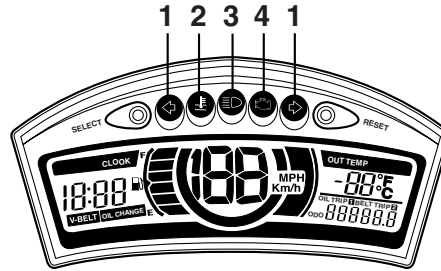


1. Abbiegen.
2. Freigeben.

1. Den Schlüssel einstecken.
2. Mit dem Schlüssel in der Position "LOCK" den Schlüssel hineindrücken und dann auf "OFF" drehen.

## Kontrollleuchten und Warnleuchten

GAU49398



1. Blinker-Kontrollleuchten "←" und "→"
2. Kühlfühigkeitstemp.-Warnleuchte "⊥"
3. Fernlicht-Kontrollleuchte "≡O"
4. Motorstörungs-Warnleuchte "⚠"

GAU11032

### Blinker-Kontrollleuchten "←" und "→"

Jede Blinker-Kontrollleuchte blinkt, wenn die entsprechenden Blinker blinken.

GAU11081

### Fernlicht-Kontrollleuchte "≡O"

Diese Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

GAU11447

## Kühlfühigkeitstemp.-Warnleuchte "⊥"

Wenn der Motor überhitzt, leuchtet diese Warnleuchte auf. In diesem Fall sofort anhalten, den Motor ausschalten und abkühlen lassen.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung "ON" geprüft werden. Die Warnleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Leuchtet die Warnleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel auf "ON" gedreht wird, oder wenn sie nicht erlischt, sollten Sie den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

GCA10022

## ACHTUNG

**Den Motor bei Überhitzung nicht weiter laufen lassen.**

## HINWEIS

- Bei Fahrzeugen mit Kühlerlüfter schaltet sich der (die) Kühlerlüfter je nach Kühlfühigkeitstemp. im Kühler automatisch ein oder aus.
- Bei Überhitzung des Motors, siehe Seite 6-36 für weitere Anweisungen.

# Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

GAUT1936

## Motorstörungen-Warnleuchte “”

Diese Warnleuchte blinkt oder leuchtet durchgängig, wenn ein elektrischer Überwachungskreis des Motors nicht korrekt arbeitet. Lassen Sie in diesem Fall die Stromkreis-Prüfeinrichtung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung “ON” geprüft werden. Die Warnleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Leuchtet die Warnleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel auf “ON” gedreht wird, oder wenn sie nicht erlischt, sollten Sie den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

GAUT3725

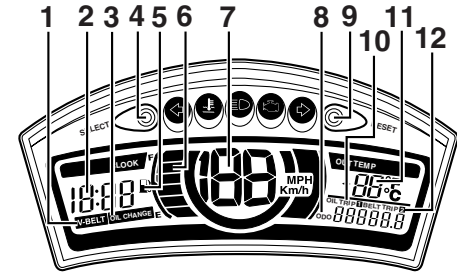
## Multifunktionsanzeige

GWA12313



**WARNUNG**

**Bevor Veränderungen an den Einstellungen der Multifunktionsanzeige vorgenommen werden, muss das Fahrzeug im Stillstand sein. Werden Einstellungen während der Fahrt vorgenommen, kann dies den Fahrer ablenken und die Unfallgefahr erhöhen.**



1. Anzeige für den Keilriemenwechsel “V-BELT”
2. Uhr
3. Ölwechsel-Intervallanzeige “OIL CHANGE”
4. Wahlknopf “SELECT”
5. Reserve-Warnanzeige “”
6. Kraftstoffmesser
7. Geschwindigkeitsmesser
8. Kilometerzähler
9. Rückstellknopf “RESET”
10. Tageskilometerzähler 1
11. Umgebungstemperaturanzeige
12. Tageskilometerzähler 2

Die Multifunktionsanzeige beinhaltet:

- einen Kilometerzähler
- einen Reservekilometerzähler (der die zurückgelegte Strecke anzeigt, seitdem das untere Segment des Kraftstoffmessers und die

# Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

3

Reserve-Warnanzeige zu blinken begonnen haben)

- zwei Tageskilometerzähler (zeigen die seit dem letzten Zurücksetzen auf Null gefahrenen Kilometer an)
- einen Ölwechsel-Kilometerzähler (zeigt die seit dem letzten Motorölwechsel gefahrenen Kilometer an)
- eine Ölwechsel-Intervallanzeige (wird angezeigt, wenn das Motoröl gewechselt werden muss)
- ein Keilriemenwechsel-Kilometerzähler (zeigt die seit dem letzten Keilriemenwechsel gefahrenen Kilometer an)
- Anzeige für den Keilriemenwechsel
- einen Umgebungstemperatur-Anzeiger
- eine Uhr
- einen Kraftstoffmesser
- einen Helligkeits-Kontrollmodus

## HINWEIS

- Wenn der Schlüssel in Stellung "ON" gedreht wird, leuchten einige Sekunden lang alle Segmente der Anzeige auf. Während dieser Zeit führt die Multifunktionsanzeige einen Selbsttest durch.
- Der Zündschlüssel muss auf "ON" gestellt sein, bevor der Wahlknopf "SELECT" und der Rückstellknopf

"RESET" gedrückt wird, außer beim Einstellen des Helligkeitsmodus.

## Kilometerzähler-, Reservekilometerzähler-, Tageskilometerzähler-, Ölwechsel-Kilometerzähler- und Keilriemenwechsel-Kilometerzähler-Modi

Mit dem Wahlknopf "SELECT" wird die Anzeige zwischen dem Kilometerzähler-Modus "ODO", dem Reservekilometerzähler-Modus "F", den Tageskilometerzähler-Modi "TRIP 1" und "TRIP 2", dem Ölwechsel-Kilometerzähler-Modus "OIL TRIP" und dem Keilriemenwechsel-Kilometerzähler-Modus "BELT TRIP" in folgender Reihenfolge umgeschaltet:

ODO → F → TRIP 1 → TRIP 2 → OIL TRIP → BELT TRIP → ODO

Wenn nur noch ca. 1.6 L (0.42 US gal, 0.35 Imp.gal) Kraftstoff im Kraftstofftank sind, beginnen das untere Segment des Kraftstoffmessers und die Reserve-Warnanzeige zu blinken und das Display wechselt automatisch in die Reservekilometerzähler-Betriebsart "F" und beginnt, die ab diesem Punkt zurückgelegte Strecke zu messen. In diesem Fall wird mit dem Rückstellknopf "RESET" die Anzeige auf den vorherigen Modus umgeschaltet.

Um einen Tageskilometerzähler zurückzustellen, muss der Wahlknopf "SELECT" so lange gedrückt werden, bis "Trip" oder "Trip F" zu blinken beginnen ("Trip" oder "Trip F" werden nur fünf Sekunden lang blinken). Während "Trip" oder "Trip F" blinkt, den Rückstellknopf "RESET" mindestens eine Sekunde lang gedrückt halten. Falls der Reservekilometerzähler nicht manuell zurückgestellt wird, geschieht dies automatisch, sobald nach dem Tanken weitere 5 km (3 mi) gefahren wurden.

## HINWEIS

Die Anzeige kann nicht wieder zurück auf Reservekilometerzähler "F" geschaltet werden, nachdem der Rückstellknopf "RESET" gedrückt wurde.

## Kilometerzähler

## HINWEIS

- Für U.K.: Für jeden Modus können die Kilometerzählereinheiten von Kilometer auf Meilen umgeschaltet werden, indem der Wahlknopf "SELECT" 1 Sekunde lang gedrückt wird.
- Wenn der Kilometerzähler "----" anzeigt, lassen Sie die Multifunktionsanzeige von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen,

# Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

da sie möglicherweise defekt ist.

## Tageskilometerzähler

Zum Zurückstellen eines Tageskilometerzählers den Wahlknopf "SELECT" drücken, bis "TRIP 1" oder "TRIP 2" angezeigt wird und dann den Rückstellknopf "RESET" mindestens 1 Sekunde lang drücken.

## HINWEIS

Wenn der Tageskilometerzähler "-----" anzeigt, lassen Sie die Multifunktionsanzeige von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen, da sie möglicherweise defekt ist.

## Ölwechsel-Kilometerzähler

Zum Zurückstellen des Ölwechsel-Kilometerzählers auf Null, den Wahlknopf "SELECT" drücken, bis "OIL CHANGE" und "OIL TRIP" angezeigt wird und dann den Rückstellknopf "RESET" mindestens 3 Sekunden lang drücken. Nach dem Zurückstellen verschwindet die Anzeige "OIL CHANGE".

Den Wahlknopf "SELECT" erneut drücken, um den Ölwechsel-Kilometerzähler zu starten. Die Anzeige wechselt zum Keilriemenwechsel-Kilometerzähler-Modus.

## Ölwechsel-Intervallanzeige "OIL CHANGE"

Diese Anzeige erscheint nach den ersten 1000 km (625 mi), dann alle 6000 km (3750 mi) und weist darauf hin, dass das Öl gewechselt werden sollte.

Nach dem Ölwechsel muss der Ölwechsel-Kilometerzähler zurückgestellt werden. Wird das Öl gewechselt, bevor die Ölwechsel-Intervallanzeige angezeigt wird (d. h. vor Ablauf des entsprechenden Intervalls), muss der Ölwechsel-Kilometerzähler nach dem Ölwechsel zurückgestellt werden, damit er die Fälligkeit des nächsten Ölwechsels korrekt signalisiert.

## HINWEIS

- Wird der Ölwechsel-Kilometerzähler vor Ablauf der ersten 1000 km (625 mi) zurückgestellt, so werden die nächsten Ölwechsel in Intervallen von jeweils 6000 km (3750 mi) danach angezeigt.
- Wenn der Ölwechsel-Kilometerzähler "-----" anzeigt, lassen Sie die Multifunktionsanzeige von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen, da sie möglicherweise defekt ist.

## Keilriemenwechsel-Kilometerzähler

Zum Zurückstellen des Keilriemenwech-

sel-Kilometerzählers, den Wahlknopf "SELECT" drücken, bis "V-BELT" und "BELT TRIP" angezeigt wird und dann den Rückstellknopf "RESET" mindestens 3 Sekunden lang drücken. Nach dem Zurückstellen verschwindet die Anzeige "V-BELT".

Den Wahlknopf "SELECT" erneut drücken, um den Keilriemenwechsel-Kilometerzähler zu starten. Die Anzeige wechselt zum ODO-Modus.

## Anzeige für den Keilriemenwechsel "V-BELT"

Diese Anzeigeleuchte leuchtet alle 20000 km (12500 mi) auf, um anzuzeigen, dass der Keilriemen ausgewechselt werden muss.

Nach dem Keilriemenwechsel muss der Keilriemenwechsel-Kilometerzähler zurückgestellt werden.

Wird der Keilriemen gewechselt, bevor die Keilriemenanzeige aufleuchtet (d. h. vor Ablauf des Keilriemenwechsel-Intervalls), muss der Keilriemenwechsel-Kilometerzähler nach dem Keilriemenwechsel zurückgestellt werden, damit sie korrekt die Fälligkeit des nächsten Keilriemenwechsels signalisiert.

## HINWEIS

Wenn der Keilriemenwechsel-Kilometerzähler "-----" anzeigt, lassen Sie die Multi-

# Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

funktionsanzeige von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen, da sie möglicherweise defekt ist.

## Umgebungstemperatur-Anzeige "OUT TEMP"

Diese Anzeige zeigt die Außentemperatur im Bereich von  $-10\text{ °C}$  bis  $40\text{ °C}$  in Schritten von  $1\text{ °C}$  an. Die angezeigte Temperatur kann von der Umgebungstemperatur abweichen.

### HINWEIS

- Wenn die Umgebungstemperatur auf unter  $-10\text{ °C}$  fällt, wird eine niedrigere Temperatur als  $-10\text{ °C}$  nicht angezeigt.
- Wenn die Umgebungstemperatur auf über  $40\text{ °C}$  steigt, wird eine höhere Temperatur als  $40\text{ °C}$  nicht angezeigt.
- Langsames Fahren [bis ungefähr  $20\text{ km/h}$  ( $12\text{ mi/h}$ )] oder Haltepunkte, wie zum Beispiel Verkehrsampeln, Bahnübergänge usw., können die Genauigkeit der Temperaturanzeige beeinträchtigen.

## Uhr

### Zum Einstellen der Uhr:

1. Den Wahlknopf "SELECT" und den Rückstellknopf "RESET" gleichzeitig mindestens zwei Sekunden lang gedrückt halten.
2. Sobald die Stundenanzeige blinkt, die Stunden mit dem Rückstellknopf "RESET" einstellen.
3. Den Wahlknopf "SELECT" drücken, woraufhin die Minutenanzeige zu blinken beginnt.
4. Den Rückstellknopf "RESET" drücken, um die Minutenanzeige einzustellen.
5. Den Wahlknopf "SELECT" drücken und loslassen, um die Uhr zu starten.

## Kraftstoffmesser

Der Kraftstoffmesser zeigt den Kraftstoffvorrat an. Die Anzahl der Display-Segmente nimmt mit abnehmendem Kraftstoffvorrat in Richtung "E" (Leer) ab. Wenn das untere Segment des Kraftstoffmessers und die Reserve-Warnanzeige "\*" zu blinken beginnen, so bald wie möglich auftanken. Wenn der Schlüssel auf "ON" gedreht wird, erscheinen alle Display-Segmente des Kraftstoffmessers für einige Sekunden und dann wird der momentane Kraftstoffstand angezeigt.

## Helligkeits-Kontrollmodus

Mit dieser Funktion können Sie die Helligkeit der Geschwindigkeitsmesser-Beleuchtung den Lichtverhältnissen der Umgebung entsprechend einstellen.

### Helligkeit einstellen

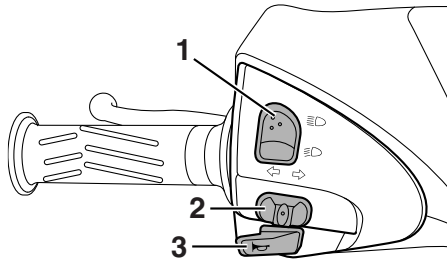
1. Den Schlüssel auf "OFF" drehen.
2. Den Wahlknopf "SELECT" drücken und halten.
3. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und dann, nach fünf Sekunden, den Wahlknopf "SELECT" wieder freigeben. Das Display wechselt in den Helligkeitssteuerungsmodus.
4. Drücken Sie den Rückstellknopf "RESET", um die gewünschte Helligkeit in der folgenden Reihenfolge zu wählen: BL-01 → BL-02 → BL-03 → BL-04 → BL-05 → BL-01.
5. Den Schlüssel auf "OFF" drehen.

# Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

## Lenkerarmaturen

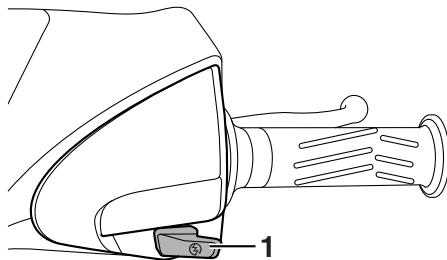
GAU1234H

### Links



1. Ablendschalter “ $\equiv \circ / \equiv \circ$ ”
2. Blinkerschalter “ $\leftarrow / \rightarrow$ ”
3. Hupenschalter “ $\text{H}$ ”

### Rechts



1. Starterschalter “ $\text{S}$ ”

### Ablendschalter “ $\equiv \circ / \equiv \circ$ ”

GAU12401

Zum Einschalten des Fernlichts den Schalter auf “ $\equiv \circ$ ”, zum Einschalten des Ablendlichts den Schalter auf “ $\equiv \circ$ ” stellen.

### Blinkerschalter “ $\leftarrow / \rightarrow$ ”

GAU12461

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach “ $\rightarrow$ ” drücken. Vor dem Linksabbiegen den Schalter nach “ $\leftarrow$ ” drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschaalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

### Hupenschalter “ $\text{H}$ ”

GAU12501

Zum Auslösen der Hupe diesen Schalter betätigen.

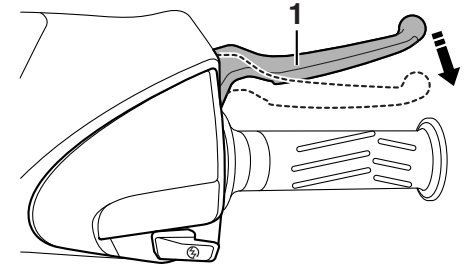
### Starterschalter “ $\text{S}$ ”

GAUM1133

Bei betätigter Vorder- oder Hinterradbremse diesen Schalter drücken, um den Motor anzulassen. Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen; siehe dazu Seite 5-1.

## Handbremshebel (Vorderradbremse)

GAUS2012



1. Handbremshebel (Vorderradbremse)

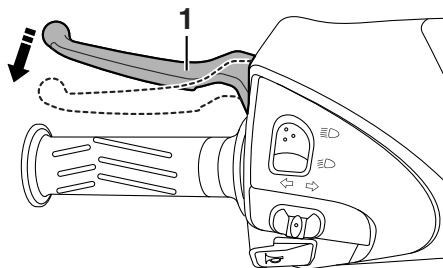
Der Handbremshebel (Vorderradbremse) befindet sich an der rechten Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Vorderradbremse diesen Hebel zum Gasdrehgriff ziehen. Dieses Modell ist mit einem Integral-Bremsystem ausgestattet.

Da dieses System mechanisch wirkt, kann im Vorderrad-Bremshebel zusätzliches Spiel gefühlt werden, wenn der Hinterrad-Bremshebel gezogen wird. Weitere Informationen zum Integral-Bremsystem siehe “Hinterrad-Bremshebel”.

# Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

GAUS1963

## Handbremshebel (Hinterradbremse)



1. Handbremshebel (Hinterradbremse)

Der Handbremshebel zur Betätigung der Hinterradbremse befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Hinterradbremse den Hebel zum Lenkergriff ziehen.

Dieses Modell ist mit einem Integral-Bremssystem ausgestattet.

Beim Ziehen des Handbremshebels werden die Hinterradbremse und ein Teil der Vorderradbremse betätigt. Für eine volle Bremsleistung beide Bremshebel gleichzeitig betätigen.

## HINWEIS

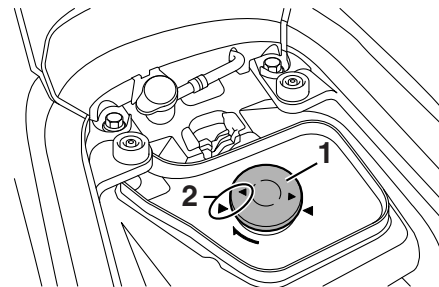
- Da das Integral-Bremssystem mechanisch wirkt, kann im Vorderrad-Brems-

hebel zusätzliches Spiel gefühlt werden, wenn der Hinterrad-Bremshebel gezogen wird.

- Das Integral-Bremssystem funktioniert nicht, wenn nur die Vorderradbremse betätigt wird.

GAUT3591

## Tankverschluss



1. Kraftstofftank-Verschluss
2. Passmarkierungen

## Tankverschluss öffnen

1. Die Sitzbank öffnen. (Siehe Seite 3-11.)
2. Den Tankverschluss gegen den Uhrzeigersinn aufdrehen und dann abnehmen.

## Tankverschluss schließen

1. Den Tankverschluss aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis die Markierungen "△" an Tankverschluss und Gummimatte fluchten.
2. Die Sitzbank schließen.



# Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

## **! WARNUNG**

GWA11092

Nach dem Betanken sicherstellen, dass der Tankverschluss korrekt verschlossen ist. Austretender Kraftstoff ist eine Brandgefahr.

## **Kraftstoff**

GAU13222

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass ausreichend Benzin im Tank ist.

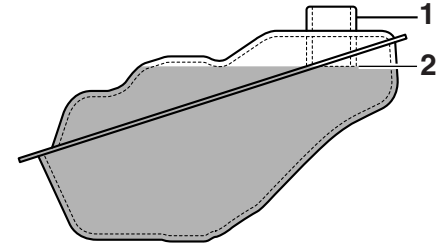
GWA10882

## **! WARNUNG**

**Benzin und Benzindämpfe sind extrem leicht entzündlich. Befolgen Sie diese Anweisungen, um Brand- und Explosionsgefahr zu vermeiden und die Verletzungsgefahr beim Betanken zu verringern.**

1. Vor dem Tanken den Motor ausschalten und sicherstellen, dass niemand auf dem Fahrzeug sitzt. Während des Tankens niemals rauchen und darauf achten, dass sich keine Funkenquellen, offenes Feuer oder andere Zündquellen in der Nähe befinden, einschließlich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Wäschetrockner.
2. Den Kraftstofftank nicht überfüllen. Beim Tanken sicherstellen, dass die Zapfpistole in die Einfüllöffnung des Kraftstofftanks gesteckt ist. Mit dem Betanken aufhören, wenn der Kraftstoff den unteren Rand des Einfüllstutzens erreicht hat. Da sich der Kraftstoff bei Erwärmung ausdehnt, kann bei heißem Motor oder starker Sonnen-

einstrahlung Kraftstoff aus dem Tank austreten.



1. Kraftstofftank-Einfüllrohr
2. Maximaler Kraftstoffstand
3. Verschütteten Kraftstoff immer sofort abwischen. **ACHTUNG: Verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Tuch abwischen, da Kraftstoff lackierte Oberflächen und Kunststoffteile angreift.**<sup>[GCA10072]</sup>
4. Sicherstellen, dass der Tankverschluss fest zuge dreht ist.

## **! WARNUNG**

GWA15152

**Benzin ist giftig und kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Gehen Sie mit Benzin vorsichtig um. Saugen Sie Benzin niemals mit dem Mund an. Falls Sie etwas Benzin verschluckt,**

# Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

3

eine größere Menge an Benzindämpfen eingeatmet oder etwas Benzin in Ihre Augen bekommen haben, suchen Sie sofort einen Arzt auf. Gelangt Benzin auf Ihre Haut, betroffene Stellen mit Wasser und Seife waschen. Gelangt Benzin auf Ihre Kleidung, betroffene Kleidungsstücke wechseln.

GAU33524

## Empfohlener Kraftstoff:

Ausschließlich bleifreies Normalbenzin

## Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:

8.0 L (2.1 US gal, 1.8 Imp.gal)

GCA11401

## ACHTUNG

Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors (Ventile, Kolbenringe usw.) und der Auspuffanlage.

Ihr Yamaha-Motor ist ausgelegt für bleifreies Normalbenzin mit einer Research-Ok-tanzahl von 95 oder höher. Wenn Klopfen (oder Klingeln) auftritt, wechseln Sie zu einer anderen Kraftstoffmarke oder tanken Sie Super bleifrei. Die Verwendung von

bleifreiem Benzin verlängert die Lebensdauer der Zündkerze(n) und reduziert die Wartungskosten.

GAU13434

## Katalysator

Dieses Modell ist mit einem Abgaskatalysator in der Auspuffanlage ausgerüstet.

GWA10863

## ! WARNUNG

Die Auspuffanlage ist nach dem Betrieb heiß. Zur Verhinderung von Brandgefahr und Verbrennungen:

- Das Fahrzeug niemals in der Nähe möglicher Brandgefahren parken, wie zum Beispiel Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen.
- Das Fahrzeug nach Möglichkeit so parken, dass Fußgänger oder Kinder nicht mit dem heißen Auspuff in Berührung kommen können.
- Sicherstellen, dass die Auspuffanlage abgekühlt ist, bevor Sie irgendwelche Wartungsarbeiten durchführen.
- Den Motor nicht länger als einige Minuten im Leerlauf laufen lassen. Bei langem Leerlaufbetrieb kann sich der Motor stark erwärmen.

GCA10702

## ACHTUNG

Ausschließlich bleifreies Benzin tanken. Der Gebrauch verbleiten Benzins verursacht nicht reparierbare Schäden am

# Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

## Abgaskatalysator.

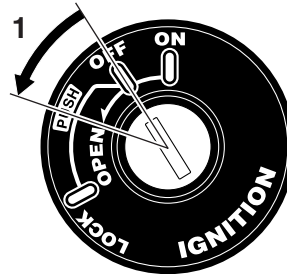
### Sitzbank

GAU13933

ziehen, wenn der Roller unbeaufsichtigt gelassen wird.

#### Sitzbank öffnen

1. Den Roller auf den Hauptständer stellen.
2. Den Zündschlüssel in das Zündschloss stecken, und gegen den Uhrzeigersinn auf "OPEN" drehen.



1. Abbiegen.

#### HINWEIS

Den Schlüssel dabei nicht in das Schloss hineindrücken.

3. Die Sitzbank aufklappen.

#### Sitzbank schließen

1. Die Sitzbank zuklappen und dann herunterdrücken, sodass sie einrastet.
2. Den Schlüssel vom Zündschloss ab-

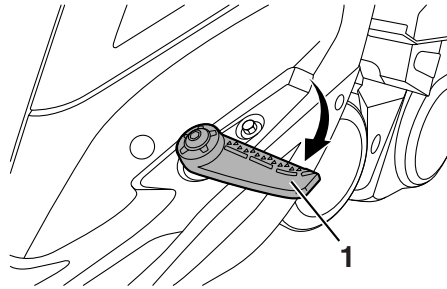
#### HINWEIS

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Sitzbank richtig montiert ist.

# Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

## Beifahrer-Fußraste

GAUT3711



1. Beifahrer-Fußraste

Wenn Sie die Beifahrer-Fußraste verwenden möchten, klappen Sie sie bitte wie in der Abbildung gezeigt, heraus. Wenn Sie die Beifahrer-Fußraste zurückklappen möchten, drücken Sie sie bitte wie in der Abbildung gezeigt, zurück.

## Ablagefächer

GAUT4870

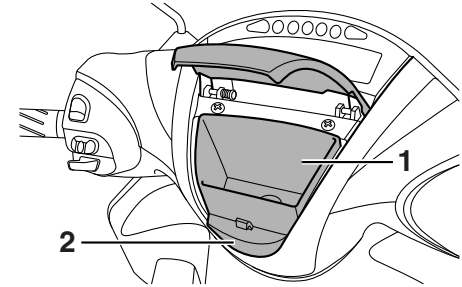
GCA17841

### ACHTUNG

Bei der Benutzung der Ablagefächer die folgenden Punkte beachten.

- Da die Ablagefächer sich stark erwärmen, wenn sie der Sonne und/oder dem heißen Motor ausgesetzt sind, sollten keine wärmeempfindlichen Dinge, Verbrauchsartikel oder brennbaren Gegenstände in ihnen aufbewahrt werden.
- Um zu verhindern, dass sich Feuchtigkeit in den Ablagefächern ausbreitet, sind feuchte Gegenstände in einen Plastikbeutel einzupacken, bevor sie in einem der Ablagefächer aufbewahrt werden.
- Da die Ablagefächer beim Waschen des Fahrzeugs feucht werden können, sind in den Ablagefächern befindliche Gegenstände in einen Plastikbeutel einzupacken.
- In den Ablagefächern keine Wertsachen und keine zerbrechlichen Gegenstände aufbewahren.

## Vorderes Ablagefach



1. Vorderes Ablagefach
2. Knopf

### Ablagefach öffnen

Zum Öffnen des Ablagefach-Deckels den Knopf drücken.

### Ablagefach schließen

Den Ablagefach-Deckel in seine ursprüngliche Lage drücken.

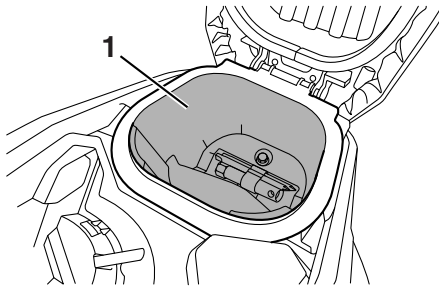
GWA11192

### ⚠️ WARNUNG

- Den Zuladungsgrenzwert von 0.3 kg (0.7 lb) für das vordere Ablagefach nicht überschreiten.
- Den Zuladungsgrenzwert von 179 kg (395 lb) für das Fahrzeug nicht überschreiten.

# Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

## Hinteres Ablagefach



1. Hinteres Ablagefach

Das hintere Ablagefach befindet sich unter der Sitzbank. (Siehe Seite 3-11.)

GWAT1052

### **! WARNUNG**

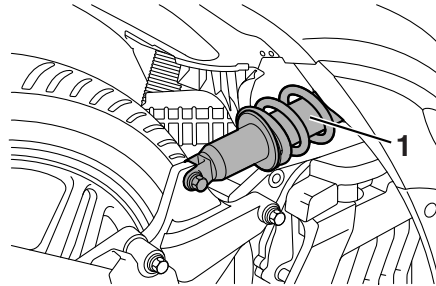
- Den Zuladungsgrenzwert von 3 kg (7 lb) für das hintere Ablagefach nicht überschreiten.
- Den Zuladungsgrenzwert von 179 kg (395 lb) für das Fahrzeug nicht überschreiten.

### **HINWEIS**

- Gewisse Helme können aufgrund ihrer Größe oder Form nicht in das Ablagefach hineinpassen.
- Den Roller nicht mit geöffneter Sitzbank unbeaufsichtigt stehen lassen.

## Federbein

GAU46023



1. Federbein

GWA10222

### **! WARNUNG**

Dieses Federbein enthält Stickstoff unter hohem Druck. Lesen Sie die folgenden Informationen aufmerksam durch, bevor Sie mit dem Federbein hantieren.

- Den Stoßdämpfer unter keinen Umständen öffnen oder manipulieren.
- Das Federbein keinen offenen Flammen oder anderen Hitzequellen aussetzen. Dies kann durch zu hohen Gasdruck zur Explosion des Bauteils führen.
- Den Zylinder niemals verformen oder beschädigen. Zylinderschäden führen zu schlechtem Dämpfungsverhalten.

- Entsorgen Sie ein beschädigtes oder abgenutztes Federbein nicht selbst. Bringen Sie das Federbein zu einer Yamaha-Fachwerkstatt zur Wartung.

# Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

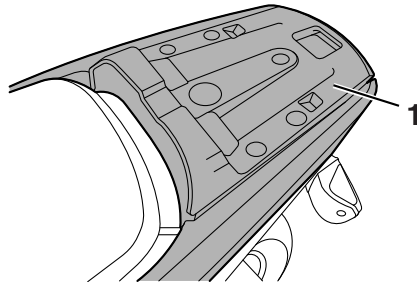
## Gepäckträger

GAU15113

GWA10172

### **! WARNUNG**

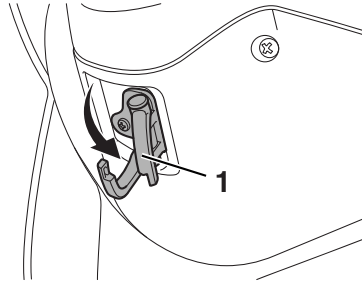
- Den Zuladungsgrenzwert von 5 kg (11 lb) für den Gepäckträger nicht überschreiten.
- Den Zuladungsgrenzwert von 179 kg (395 lb) für das Fahrzeug nicht überschreiten.



1. Gepäckträger

## Gepäckträger

GAUT3482



1. Gepäckträger

Den Gepäckträger nach außen ziehen, dann den oberen Bereich des Gepäckträgers wie gezeigt bewegen, um Gegenstände an ihm einzuhängen.

GWAT1091

### **! WARNUNG**

- Den Zuladungsgrenzwert von 3 kg (7 lb) für den Gepäckträger nicht überschreiten.
- Den Zuladungsgrenzwert von 179 kg (395 lb) für das Fahrzeug nicht überschreiten.

# Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

GAU15599

Vor jeder Inbetriebnahme sollte der sichere Fahrzustand des Fahrzeugs überprüft werden. Stets alle in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Inspektions- und Wartungsanleitungen sowie Wartungsintervalle beachten.

GWA11152

## **WARNUNG**

**Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Benutzen Sie das Fahrzeug nicht, wenn irgendein Problem vorliegt. Wenn ein Problem nicht mit den in diesem Handbuch angegebenen Verfahren behoben werden kann, lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.**

4

Bevor Sie dieses Fahrzeug benutzen, beachten Sie bitte folgende Punkte:

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
<b>Kraftstoff</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kraftstoffstand im Tank prüfen.</li><li>• Ggf. tanken.</li><li>• Kraftstoffleitung auf Lecks überprüfen.</li></ul>	3-9
<b>Motoröl</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Motorölstand im Motor überprüfen.</li><li>• Ggf. Öl der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.</li><li>• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.</li></ul>	6-12
<b>Achsgetriebeöl</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.</li></ul>	6-14
<b>Kühlflüssigkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Den Flüssigkeitsstand im Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter prüfen.</li><li>• Ggf. Kühlflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.</li><li>• Kühlsystem auf Lecks kontrollieren.</li></ul>	6-15

# Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
<b>Vorderradbremse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion prüfen.</li> <li>• Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen.</li> <li>• Hebelspiel kontrollieren.</li> <li>• Ggf. einstellen.</li> <li>• Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren.</li> <li>• Ersetzen, falls nötig.</li> <li>• Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen.</li> <li>• Falls nötig, vorgeschriebene Bremsflüssigkeit bis zum vorgeschriebenen Flüssigkeitsstand hinzufügen.</li> <li>• Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.</li> </ul>	6-21, 6-22, 6-23
<b>Hinterradbremse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion prüfen.</li> <li>• Ggf. Seilzug schmieren.</li> <li>• Hebelspiel kontrollieren.</li> <li>• Ggf. einstellen.</li> </ul>	6-21, 6-22
<b>Gasdrehgriff</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.</li> <li>• Spiel des Gasdrehgriffs prüfen.</li> <li>• Ggf. das Spiel des Gasdrehgriffs von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen und des Seilzug- und Griffgehäuse schmieren lassen.</li> </ul>	6-18, 6-25
<b>Steuerungs-Seilzüge</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.</li> <li>• Ggf. schmieren.</li> </ul>	6-24
<b>Räder und Reifen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf Beschädigung kontrollieren.</li> <li>• Den Zustand der Reifen und die Profiltiefe prüfen.</li> <li>• Luftdruck kontrollieren.</li> <li>• Korrigieren, falls nötig.</li> </ul>	6-19, 6-21
<b>Bremshebel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.</li> <li>• Ggf. die Drehpunkte der Hebel schmieren.</li> </ul>	6-25
<b>Hauptständer</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.</li> <li>• Ggf. Drehpunkt schmieren.</li> </ul>	6-25
<b>Fahrgestellhalterungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind.</li> <li>• Ggf. festziehen.</li> </ul>	—
<b>Instrumente, Lichter, Signale und Schalter</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion prüfen.</li> <li>• Korrigieren, falls nötig.</li> </ul>	—



Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch, um sich mit allen Bedienungselementen vertraut zu machen. Falls Sie ein Bedienungselement oder eine Funktion nicht verstehen, wenden Sie sich bitte an Ihren Yamaha-Händler.

GWA10272

## **WARNUNG**

**Wenn Sie sich nicht mit den Bedienungselementen vertraut machen, kann es zum Verlust der Kontrolle kommen und zu Unfällen oder Verletzungen in Folge davon.**

## **HINWEIS**

Dieses Modell ist zum Ausschalten des Motors bei einem Überschlag mit einem Neigungswinkelsensor ausgestattet. Beim Starten des Motors nach einem Überschlag darauf achten, das Zündschloss auf "OFF" und anschließend auf "ON" zu stellen. Anderenfalls startet der Motor nicht, selbst wenn der Motor bei Drücken des Starterschalters angelassen wird.

## **Motor starten**

GCA10251

### **ACHTUNG**

**Vor dem ersten Fahrtantritt unbedingt die "Einfahrtvorschriften" auf Seite 5-3 durchlesen.**

1. Den Schlüssel auf "ON" drehen.  
Die Motorstörungs- und Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen. **ACHTUNG: Falls eine Warnleuchte nicht erlischt, lassen Sie den betreffenden Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.**<sup>[GCAT1171]</sup>
2. Den Gasdrehgriff ganz schließen.
3. Bei betätigter Vorder- oder Hinterradbremse den Starterschalter drücken, um den Motor anzulassen. **ACHTUNG: Um eine maximale Lebensdauer des Motors zu gewährleisten, sollte bei kaltem Motor niemals zu stark beschleunigt werden!**<sup>[GCAT1310]</sup>  
Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Starterschalter loslassen und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Jeder Anlassversuch sollte so kurz wie möglich sein, um die Batterie zu schonen. Drehen Sie den

# Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

Motor pro Anlassversuch nicht länger als 10 Sekunden durch.

GAU16762

GAU16782

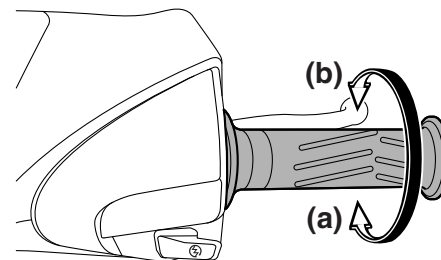
## Anfahren

### HINWEIS

Lassen Sie den Motor vor dem Anfahren warm laufen.

1. Während Sie mit der linken Hand den Handbremshebel (Hinterradbremse) ziehen und mit der rechten Hand den Haltegriff fassen, den Motorroller vom Hauptständer schieben.
2. Aufsitzen und dann die Rückspiegel einstellen.
3. Die Blinkerschalter betätigen.
4. Den Verkehr beobachten und, wenn die Fahrbahn frei ist, den Gasdrehgriff (rechts) langsam öffnen und losfahren.
5. Die Blinker ausschalten.

## Beschleunigen und Verlangsamen



Die Fahrgeschwindigkeit wird durch Gasgeben und Gaswegnehmen angepasst. Zum Beschleunigen den Gasdrehgriff in Richtung (a) drehen. Zum Gaswegnehmen den Gasdrehgriff in Richtung (b) drehen.

## Bremsen

GAU16794

GWA10301

### **WARNUNG**

- **Vermeiden Sie es, plötzlich und hart zu bremsen (besonders wenn Sie nach einer Seite gelehnt sind), andernfalls könnte der Roller schlittern oder stürzen.**
- **Straßen- und Eisenbahnschienen, Metallplatten an Baustellen sowie Kanaldeckel werden bei nassem Wetter sehr glatt. Deshalb Geschwindigkeit verringern, während Sie sich einem solchen Bereich nähern und beim Überqueren Vorsicht walten lassen.**
- **Bedenken Sie immer, dass das Bremsen auf nassen Straßen viel schwieriger ist.**
- **Da Bremsen bei Bergabfahrten schwierig und gefährlich sein kann, stets ein vernünftiges Tempo einhalten.**

1. Den Gasdrehgriff ganz schließen.
2. Gleichzeitig die Vorder- und Hinterradbremse mit allmählich ansteigender Kraft betätigen.

## Tipps zum Kraftstoffsparen

GAU16821

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflusst werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden:

- Beim Beschleunigen hohe Drehzahlen vermeiden.
- Unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

## Einfahrvorschriften

GAU16831

Die ersten 1000 km (600 mi) sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden.

Der Motor ist fabrikneu und darf während der ersten 1000 km (600 mi) nicht zu stark beansprucht werden. Die verschiedenen Teile des Motors spielen sich selbst in das richtige Betriebssystem ein. Hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, sind während dieser Periode zu vermeiden.

GAUT3541

### **0–150 km (0–90 mi)**

Längeren Betrieb mit mehr als 1/3 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden.

Nach jeweils einer Stunde Fahrzeit den Motor ausschalten und eine Abkühlzeit von fünf bis zehn Minuten einlegen.

Die Motordrehzahl von Zeit zu Zeit verändern. Nicht ständig mit gleicher Gasgriffstellung fahren.

### **150–500 km (90–300 mi)**

Längeren Betrieb mit mehr als 1/2 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden.

# Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

---

---

## 500–1000 km (300–600 mi)

Längeren Betrieb mit mehr als 3/4 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden. **ACHTUNG:** Nach 1000 km (600 mi) sicherstellen, dass das Motoröl und das Achsgetriebeöl gewechselt und das Ölsieb gereinigt wird.[\_GCA16502]

## Nach 1000 km (600 mi)

Längeres Vollgasfahren vermeiden. Mit wechselnder Geschwindigkeit fahren.

GCA10271

### **ACHTUNG**

---

Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

---

GAU17214

## Parken

Zum Parken den Motor abstellen und dann den Zündschlüssel abziehen.

GWA10312

### **WARNUNG**

---

- Motor und Auspuffanlage können sehr heiß werden. Deshalb so parken, dass Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren und sich verbrennen können.
  - Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann. Sonst besteht durch austretenden Kraftstoff erhöhte Brandgefahr.
  - Nicht in der Nähe von Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen parken, die in Brand geraten können.
-

GAUS1824

Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmiering gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Der Fahrzeughalter/Fahrer ist für die Sicherheit selbst verantwortlich. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionpunkte, Einstellungen und Schmierstellen des Fahrzeugs angegeben und erläutert.

Die in den Wartungstabellen empfohlenen Zeitabstände sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. Je nach Wetterbedingungen, Gelände, geographischem Einsatzort und persönlicher Fahrweise müssen die Wartungsintervalle möglicherweise verkürzt werden.

GWA10322

## **WARNUNG**

Ohne die richtige Wartung des Fahrzeugs oder durch falsch ausgeführte Wartungsarbeiten erhöht sich die Gefahr von Verletzungen, auch mit Todesfolge, während der Wartung und der Benutzung des Fahrzeugs. Wenn Sie nicht mit der Fahrzeugwartung vertraut sind, beauftragen Sie einen Yamaha-Händler mit der Wartung.

GWA15123

## **WARNUNG**

Schalten Sie, wenn keine anderslautenden Anweisungen angegeben sind, den Motor zur Durchführung von Wartungsarbeiten aus.

- Ein laufender Motor hat bewegliche Teile, die Körperteile oder Kleidung erfassen und mitreißen können oder elektrische Teile, die Stromschläge oder Brand verursachen können.
- Ein während Wartungsarbeiten laufender Motor kann Augenverletzungen, Verbrennungen, Feuer oder Kohlenmonoxid-Vergiftungen verursachen – möglicherweise mit Todesfolge. Weitere Informationen zu Kohlenmonoxid siehe Seite 1-2.

GWA10331

## **WARNUNG**

Dieser Motorroller ist ausschließlich für normalen Straßenbetrieb ausgelegt. Bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz muss der Luftfiltereinsatz des Motorrollers öfter gereinigt oder ausgewechselt werden, um schnelles Verschleifen des Motors zu vermeiden. Ihre Yamaha-Fachwerkstatt berät Sie gerne über die angemessenen Wartungsinter-

valle.

GWA15461

## **WARNUNG**

Bremsscheiben, Bremssättel, Bremsstromeln und Beläge können während ihres Einsatzes sehr heiß werden. Lassen Sie, um mögliche Verbrennungen zu vermeiden, die Komponenten der Bremsanlage erst abkühlen, bevor Sie sie berühren.

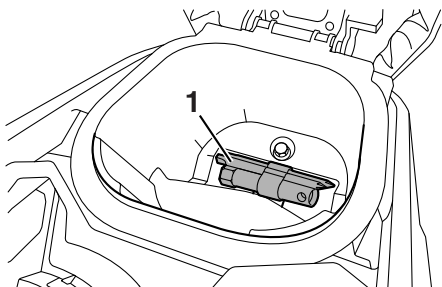
# Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU17522

ausführen.

---

## Bordwerkzeug



### 1. Bordwerkzeug

6

Das Bordwerkzeug befindet sich im Ablagefach unter der Sitzbank. (Siehe Seite 3-11.) Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen zur Wartung und das Bordwerkzeug sollen Ihnen bei der Durchführung von vorbeugenden Wartungsarbeiten und kleineren Reparaturen behilflich sein. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

## HINWEIS

---

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht und Ihnen die Erfahrung für bestimmte Wartungsarbeiten fehlt, lassen Sie die Wartungsarbeiten von einer Yamaha-Fachwerkstatt

## HINWEIS

---

- **Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn stattdessen eine Inspektion, basierend auf den gefahrenen Kilometern bzw. für UK den gefahrenen Meilen, durchgeführt wird.**
  - Ab 30000 km (17500 mi) sind die Wartungsintervalle alle 6000 km (3500 mi) zu wiederholen.
  - Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.
-

# Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU46921

Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRESKONTROLLE
			1000 km (600 mi)	6000 km (3500 mi)	12000 km (7000 mi)	18000 km (10500 mi)	24000 km (14000 mi)	
1	*	<b>Kraftstoffleitung</b>		√	√	√	√	√
2		<b>Zündkerze</b>		√		√		
					√		√	
3	*	<b>Ventile</b>		√	√	√	√	
4	*	<b>Kraftstoff-Einspritzung</b>	√	√	√	√	√	√
5	*	<b>Auspuffanlage</b>		√	√	√	√	√

6



# Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU1771A

## Allgemeine Wartungs- und Schmiertabelle

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRESKONTROLLE
			1000 km (600 mi)	6000 km (3500 mi)	12000 km (7000 mi)	18000 km (10500 mi)	24000 km (14000 mi)	
1	<b>Luftfiltereinsatz</b>	• Ersetzen.				√		
2	<b>Prüfschlauch des Luftfilters</b>	• Reinigen.	√	√	√	√	√	
3	<b>Luftfiltereinsatz des Keilriemengehäuses</b>	• Reinigen.		√	√	√	√	
		• Ersetzen.				√		
4	* <b>Vorderradbremse</b>	• Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen.	√	√	√	√	√	√
		• Scheibenbremsbeläge ersetzen.	Bei Abnutzung bis zum Grenzwert					
5	* <b>Hinterradbremse</b>	• Funktion kontrollieren und das Spiel des Bremshebels einstellen.	√	√	√	√	√	√
		• Trommelbremsbeläge ersetzen.	Bei Abnutzung bis zum Grenzwert					
6	* <b>Bremsschlauch</b>	• Auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. • Klemmen und richtigen Verlauf überprüfen.		√	√	√	√	√
		• Ersetzen.	Alle 4 Jahre					
7	* <b>Räder</b>	• Rundlauf prüfen und auf Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	
8	* <b>Reifen</b>	• Profiltiefe prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig.		√	√	√	√	√
9	* <b>Radlager</b>	• Die Lager auf Lockerung oder Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	

# Regelmäßige Wartung und Einstellung

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRESKONTROLLE
			1000 km (600 mi)	6000 km (3500 mi)	12000 km (7000 mi)	18000 km (10500 mi)	24000 km (14000 mi)	
10 *	Lenkungslager	• Das Spiel des Lagers kontrollieren und die Lenkung auf Schwergängigkeit prüfen.	√	√	√	√	√	
		• Mit Lithiumseifenfett schmieren.	Alle 50000 km (30000 mi)					
11 *	Fahrgestellhalterungen	• Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind.		√	√	√	√	√
12 *	Handbremshebelslenkwelle (Vorderradbremse)	• Mit Lithiumseifenfett schmieren.		√	√	√	√	√
13 *	Drehpunkte des Handbremshebels (Hinterradbremse)	• Mit Silikonfett schmieren.		√	√	√	√	√
14	Hauptständer	• Funktion prüfen. • Schmieren.		√	√	√	√	√
15 *	Teleskopgabel	• Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren.		√	√	√	√	
16 *	Federbein	• Funktion prüfen und Stoßdämpfer auf Öllecks kontrollieren.		√	√	√	√	
17	Motoröl	• Wechseln. (Siehe Seite 3-2.)	√	Wenn die Ölwechsel-Intervallanzeige aufleuchtet [5000 km (3000 mi) nach den ersten 1000 km (600 mi) und danach alle 6000 km (3500 mi)]				√
		• Den Ölstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Öllecks prüfen.	Alle 3000 km (1800 mi)					
18	Ölsieb	• Reinigen.	√	5000 km (3000 mi) nach den ersten 1000 km (600 mi) und danach alle 6000 km (3500 mi)				
19 *	Kühlsystem	• Den Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Kühlflüssigkeitslecks prüfen.		√	√	√	√	√
		• Kühlflüssigkeit wechseln.	Alle 3 Jahre					

# Regelmäßige Wartung und Einstellung

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRESKONTROLLE
			1000 km (600 mi)	6000 km (3500 mi)	12000 km (7000 mi)	18000 km (10500 mi)	24000 km (14000 mi)	
20	Achsgetriebeöl	• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	√	√		√		
		• Wechseln.	√		√		√	
21	* Keilriemen	• Ersetzen.	Wenn die Keilriemenwechsel-Anzeige aufleuchtet					
22	* Vorderrad- und Hinterrad-Bremslichtschalter	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
23	Sich bewegende Teile und Seilzüge	• Schmieren.		√	√	√	√	√
24	* Gasdrehgriff	• Funktion prüfen. • Spiel des Gasdrehgriffs prüfen, ggf. einstellen. • Seilzug- und Griffgehäuse schmieren.		√	√	√	√	√
25	* Lichter, Signale und Schalter	• Funktion prüfen. • Scheinwerferlichtkegel einstellen.	√	√	√	√	√	√

GAUT2711

## HINWEIS

- Luftfilter und Riementriebgehäuse-Luftfilter
  - Der Luftfilter dieses Modells besitzt ein ölbeschichtetes Einweg-Papierelement, das nicht mit Druckluft gereinigt werden darf, um Beschädigungen zu vermeiden.
  - Das Luftfilterelement muss häufiger erneuert und der Riementriebgehäuse-Luftfilter muss häufiger gewartet werden, wenn in sehr feuchter oder staubiger Umgebung gefahren wird.
- Wartung der hydraulische Bremsanlage
  - Nach dem Zerlegen des Hauptbremszylinders und Bremssattels immer die Bremsflüssigkeit wechseln. Regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand prüfen und ggf. den Vorratsbehälter auffüllen.
  - Alle zwei Jahre die inneren Hauptbremszylinder- und Bremssattel-Bauteile erneuern und die Bremsflüssigkeit wechseln.

# **Regelmäßige Wartung und Einstellung**

---

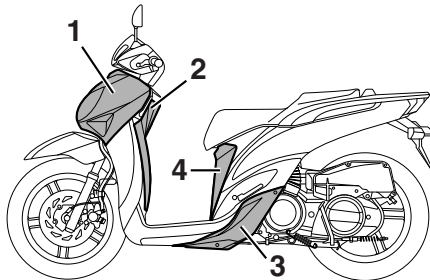
---

- Den Bremsschlauch bei Beschädigung oder Rissbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.
-

GAU18724

## Verkleidungsteile und Abdeckungen abnehmen und montieren

Die abgebildeten Abdeckungen und Verkleidungsteile müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der einzelnen Abdeckungen und Verkleidungsteile sollte jeweils auf die nachfolgenden Abschnitte zurückgegriffen werden.



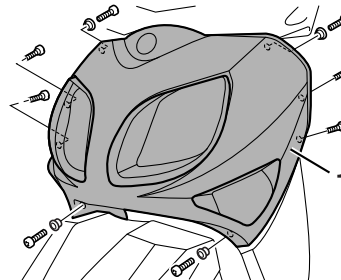
1. Verkleidungsteil A
2. Abdeckung A
3. Abdeckung B
4. Abdeckung C

GAUT3561

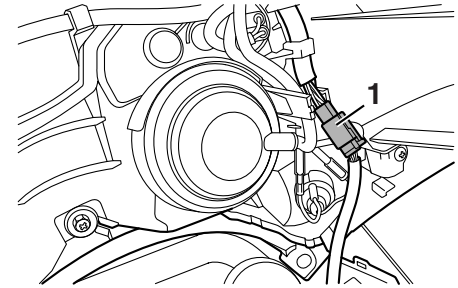
## Verkleidungsteil A

### Verkleidungsteil abnehmen

1. Die Schrauben und Muttern des Verkleidungsteils lösen.



1. Verkleidungsteil A
2. Den gezeigten Stecker abziehen und dann die Verkleidung abnehmen.



1. Stecker

### Verkleidungsteil montieren

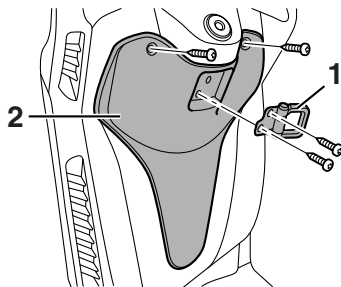
1. Den Steckverbinder anschließen.
2. Das Verkleidungsteil in die ursprüngliche Lage bringen.
3. Die Schrauben und Muttern des Verkleidungsteils montieren.

# Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAUT4881

## Abdeckung A

### Abdeckung abnehmen



1. Gepäckträger
2. Abdeckung A

1. Den Gepäckträger abschrauben.
2. Die Schrauben entfernen und dann die Abdeckung nach außen ziehen.

### Abdeckung montieren

1. Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.
2. Den Gepäckträger montieren, indem Sie die Befestigungsschrauben einsetzen und mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

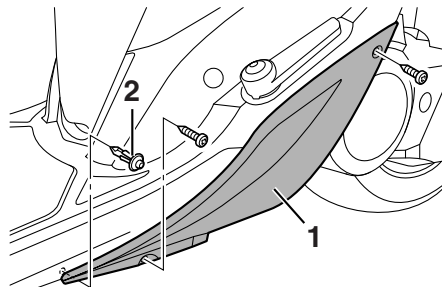
### Anzugsmoment:

Gepäckträger-Befestigungsschrauben:  
7 Nm (0.7 m-kgf, 5.1 ft-lbf)

## Abdeckung B

### Abdeckung abnehmen

Die Schrauben und den Schnellverschluss entfernen und dann die Abdeckung abnehmen.



1. Abdeckung B
2. Schnellverschluss

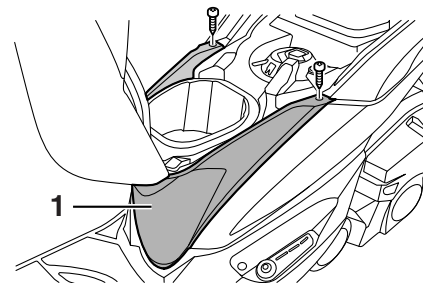
### Abdeckung montieren

Die Abdeckung in die ursprüngliche Position bringen und dann die Schrauben und den Schnellverschluss anbringen.

## Abdeckung C

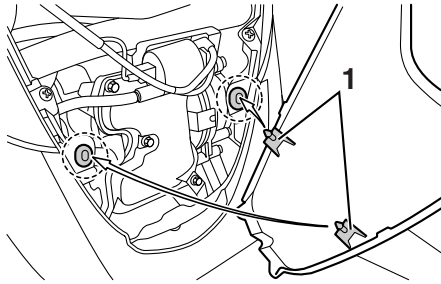
### Abdeckung abnehmen

1. Die Sitzbank öffnen. (Siehe Seite 3-11.)
2. Die Abdeckung losschrauben und dann, wie in der Abbildung gezeigt, abziehen.



1. Abdeckung C

## Abdeckung montieren



### 1. Vorsprung

1. Die Haltenasen an der Abdeckung, wie in der Abbildung gezeigt, in die entsprechenden Aufnahmen stecken und dann die Abdeckung festschrauben.
2. Die Sitzbank schließen.

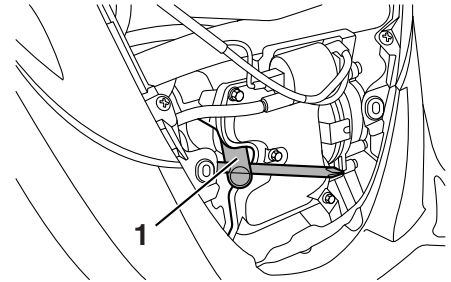
GAUT1837

## Zündkerze prüfen

Die Zündkerze ist ein wichtiger Bestandteil des Motors und ist leicht zu überprüfen. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerze im Laufe der Zeit vermindern, muss die Zündkerze in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerze erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

## Zündkerze ausbauen

1. Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen.
2. Die Abdeckung C abnehmen. (Siehe Seite 6-9.)
3. Den Zündkerzenstecker abziehen.
4. Die Zündkerze mit dem Zündkerzenschlüssel (im Bordwerkzeug) heraus-schrauben, wie in der Abbildung dargestellt.



### 1. Zündkerzenschlüssel

## Zündkerze prüfen

1. Die Verfärbung des Zündkerzen-Isolatorfußes prüfen. Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator ist bei richtig eingestelltem Motor und normaler Fahrweise rehbraun.

## HINWEIS

Weist die Zündkerze eine stark abweichende Färbung auf, könnte es sein, dass der Motor nicht richtig läuft. Versuchen Sie nicht, derartige Probleme selbst zu diagnostizieren. Lassen Sie stattdessen das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

2. Die Zündkerze auf fortgeschrittenen Abbrand der Mittelelektrode und übermäßige Ölkohleablagerungen prüfen

# Regelmäßige Wartung und Einstellung

und ggf. erneuern.

## Empfohlene Zündkerze:

NGK / CPR9EA-9

3. Den Zündkerzen-Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. korrigieren.

## Zündkerzen-Elektrodenabstand:

0.8–0.9 mm (0.031–0.035 in)

## Zündkerze montieren

1. Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.
2. Die Zündkerze mit dem Zündkerzenschlüssel festschrauben und dann vorschriftsmäßig festziehen.

## Anzugsmoment:

Zündkerze:

13 Nm (1.3 m·kgf, 9.4 ft·lbf)

## HINWEIS

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, lässt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezo-

gen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

3. Den Zündkerzenstecker aufsetzen.
4. Die Abdeckung montieren.

GAUT3703

## Motoröl und Ölsieb

Der Motorölstand sollte vor jeder Fahrt geprüft werden. Außerdem muss in den empfohlenen Abständen, gemäß der Wartungs- und Schmier­tabelle, das Motoröl gewechselt und das Ölsieb gereinigt werden.

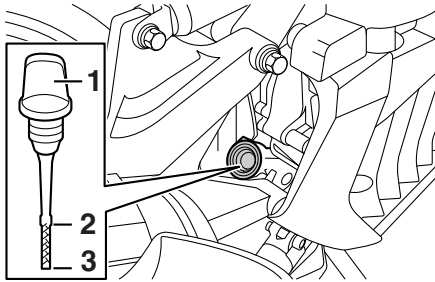
## Ölstand prüfen

1. Den Roller auf den Hauptständer stellen. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.
2. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann ausschalten.
3. Einige Minuten warten, damit sich das Öl setzen kann. Dann den Einfüllschraubverschluss herausdrehen, den Messstab abwischen, in die Einfüllöffnung zurückstecken (ohne ihn hinein-zuschrauben) und dann wieder herausziehen, um den Ölstand zu überprüfen.

## HINWEIS

Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.



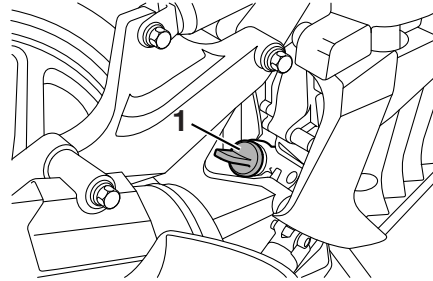


1. Öl-Einfüllverschluss
2. Maximalstand-Markierung
3. Minimalstand-Markierung
4. Falls der Ölstand unter der Minimalstand-Markierung liegt, Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.
5. Den Messstab in die Einfüllöffnung stecken und dann den Einfüllschraubverschluss fest zudrehen.

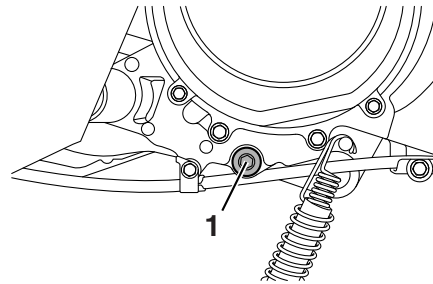
## Motoröl wechseln und Ölsieb reinigen

1. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann ausschalten.
2. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen, um das Altöl aufzufangen.
3. Den Einfüllschraubverschluss und die Motoröl-Ablassschrauben A und B herausdrehen, um das Motoröl aus dem

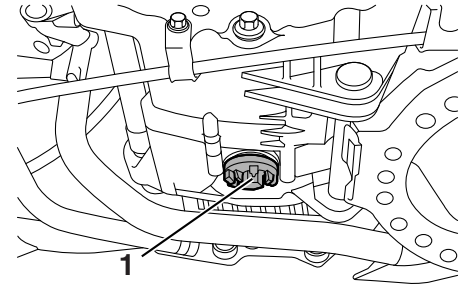
Kurbelgehäuse abzulassen. **ACHTUNG:** Beim Herausdrehen der Motoröl-Ablassschraube B fallen der O-Ring, die Druckfeder und das Ölsieb heraus. Darauf achten, dass diese Teile nicht verloren gehen.<sub>[GCAT1022]</sub>



1. Öl-Einfüllverschluss



1. Motoröl-Ablassschraube A



1. Motoröl-Ablassschraube B

4. Das Ölsieb in Lösungsmittel auswaschen, auf Beschädigung kontrollieren und, falls beschädigt, erneuern.
5. Den O-Ring auf Beschädigung überprüfen und, falls beschädigt, erneuern.
6. Ölsieb, Druckfeder, O-Ring und Motoröl-Ablassschraube B montieren.

## HINWEIS

Sicherstellen, dass der O-Ring korrekt sitzt.

7. Motoröl-Ablassschraube A montieren, und dann die beiden Motoröl-Ablassschrauben mit den vorgegebenen Drehmomenten festziehen.

# Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU20067

## Anzugsmoment:

- Motoröl-Ablassschraube A:  
20 Nm (2.0 m·kgf, 14.5 ft·lbf)  
Motoröl-Ablassschraube B:  
32 Nm (3.2 m·kgf, 23.1 ft·lbf)

8. Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Öls nachfüllen und dann den Einfüllschraubverschluss fest zudrehen.

## Empfohlene Ölsorte:

Siehe Seite 8-1.

## Füllmenge für den Ölwechsel:

1.10 L (1.16 US qt, 0.97 Imp.qt)

GCA11671

## ACHTUNG

- **Verwenden Sie keine Öle mit Diesel-Spezifikation "CD" oder Öle von höherer Qualität als vorgeschrieben. Auch keine Öle der Klasse "ENERGY CONSERVING II" oder höher verwenden.**
  - **Darauf achten, dass keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse gelangen.**
9. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Öllecks überprüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort ausschalten und die Ur-

sache feststellen.

10. Den Motor ausschalten, den Ölstand erneut prüfen und ggf. Öl nachfüllen.

## Die Ölwechsel-Intervallanzeige und den Ölwechsel-Kilometerzähler zurückstellen

### HINWEIS

Die Ölwechsel-Intervallanzeige und der Ölwechsel-Kilometerzähler können zurückgestellt werden, wenn "OIL CHANGE" und "OIL TRIP" in der Multifunktionsanzeige erscheinen. (Siehe Seite 3-3.)

## Achsgetriebeöl

Das Achsantriebsgehäuse sollte vor jeder Fahrt auf Öllecks geprüft werden. Treten Lecks auf, den Motorroller von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und reparieren lassen. Außerdem muss in den vorgeschriebenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmiertabelle, das Achsgetriebeöl gewechselt werden.

1. Den Motor starten, das Achsgetriebeöl einige Minuten während der Fahrt warm werden lassen und dann den Motor ausschalten.
2. Den Roller auf den Hauptständer stellen.
3. Ein Ölauffanggefäß unter das Achsantriebsgehäuse stellen, um das Altöl aufzufangen.
4. Den Achsgetriebeöl-Einfüllschraubverschluss mit seinem O-Ring aus dem Achsantriebsgehäuse herausdrehen.

## Kühlflüssigkeit

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muss die Kühlflüssigkeit in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmiertabelle, gewechselt werden.

## Kühlflüssigkeitsstand prüfen

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte vor jeder Fahrt wie folgt überprüft werden. Außerdem muss die Kühlflüssigkeit in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmiertabelle, gewechselt werden.

1. Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen.

## HINWEIS

- Da der Stand der Kühlflüssigkeit sich mit der Motortemperatur verändert, sollte er bei kaltem Motor geprüft werden.
- Sicherstellen, dass das Fahrzeug bei der Kontrolle des Kühlmittelstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.

2. Die Sitzbank öffnen. (Siehe Seite 3-11.)

Big festziehen.

### Anzugsmoment:

Achsgetriebeöl-Ablassschraube:  
20 Nm (2.0 m-kgf, 14.5 ft-lbf)

7. Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Achsgetriebeöls nachfüllen.  
**WARNUNG! Darauf achten, dass keine Fremdstoffe ins Getriebegehäuse eindringen. Sicherstellen, dass kein Öl auf den Reifen oder das Rad gelangt.**<sup>[GWA11312]</sup>

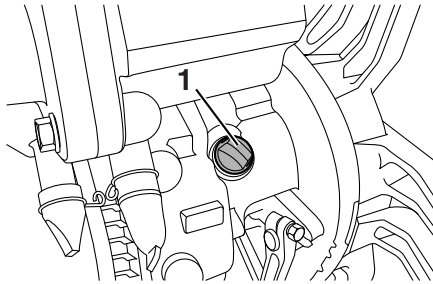
### Empfohlene Getriebeölsorte:

Siehe Seite 8-1.

### Füllmenge:

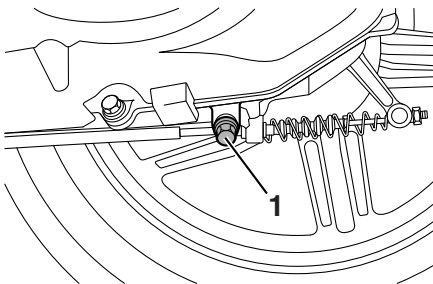
0.20 L (0.21 US qt, 0.18 Imp.qt)

8. Den Achsgetriebeöl-Einfüllschraubverschluss mit einem neuen O-Ring einschrauben und vorschriftsmäßig festziehen.
9. Das Achsantriebsgehäuse auf Öllecks prüfen. Tritt irgendwo Öl aus, die Ursache feststellen.



1. Achsgetriebeöl-Einfüllschraubverschluss

5. Die Achsgetriebeöl-Ablassschraube mit ihrer Dichtung herausdrehen und das Achsgetriebeöl ablassen.



1. Achsgetriebeöl-Ablassschraube

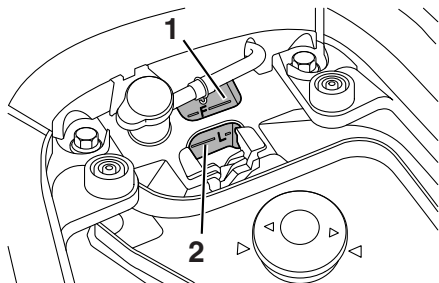
6. Die Achsgetriebeöl-Ablassschraube mit einer neuen Dichtung einschrauben und anschließend vorschriftsmäßig

# Regelmäßige Wartung und Einstellung

3. Den Stand der Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter überprüfen.

## HINWEIS

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.



1. Maximalstand-Markierung
2. Minimalstand-Markierung

4. Befindet sich der Kühlflüssigkeitsstand an oder unter der Minimalstand-Markierung, den Ausgleichsbehälterdeckel abnehmen. (Siehe Seite 3-11.) **WARNUNG! Nur den Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel öffnen. Niemals versuchen, den Kühler-Verschlußdeckel bei heißem Motor abzunehmen.**<sup>[GWA15162]</sup>
5. Kühlflüssigkeit oder destilliertes Wasser zur Maximalstandmarkierung hin-

zufügen und dann den Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel und die Abdeckung wieder anbringen. **ACHTUNG: Wenn keine Kühlflüssigkeit zur Verfügung steht, kann stattdessen destilliertes Wasser oder weiches Leitungswasser benutzt werden. Kein hartes Wasser oder Salzwasser verwenden, da dies dem Motor schadet. Wenn Wasser anstelle von Kühlflüssigkeit verwendet wurde, tauschen Sie es so schnell wie möglich durch Kühlflüssigkeit aus, da sonst das Kühlsystem nicht gegen Frost und Korrosion geschützt ist. Wenn der Kühlflüssigkeit Wasser hinzugefügt wurde, den Frostschutzmittelgehalt der Kühlflüssigkeit so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen, da sonst die Wirksamkeit des Kühlmittels reduziert wird.**<sup>[GCA10473]</sup>

**Fassungsvermögen des Ausgleichsbehälters:**

0.25 L (0.26 US qt, 0.22 Imp.qt)

6. Die Sitzbank schließen.

GAU33032

## Kühlflüssigkeit wechseln

Die Kühlflüssigkeit muss in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle, gewechselt werden. Die Kühlflüssigkeit von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen. **WARNUNG! Niemals versuchen, den Kühler-Verschlußdeckel bei heißem Motor abzunehmen.**<sup>[GWA10382]</sup>

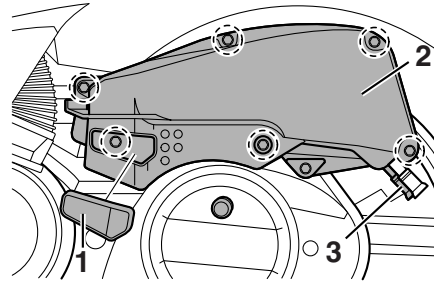
GAUT3551

## Filtereinsätze von Luftfilter und Riementriebgehäuse-Luftfilter

Die Filtereinsätze von Luftfilter und Riementriebgehäuse-Luftfilter sollten in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle gereinigt und ersetzt werden. Bei Einsatz in sehr staubiger oder feuchter Umgebung sind beide Filtereinsätze häufiger zu prüfen. Der Luftfiltergehäuse-Ablassschlauch muss häufig kontrolliert und ggf. gereinigt werden.

### Luftfiltereinsatz ersetzen

1. Den Roller auf den Hauptständer stellen.
2. Den Schraubdeckel und den Luftfiltergehäusedeckel abschrauben.



1. Schraubdeckel
2. Luftfiltergehäuseabdeckung
3. Luftfiltergehäuse-Ablassschlauch
3. Den Luftfiltereinsatz herausziehen.
4. Einen neuen Luftfiltereinsatz in das Luftfiltergehäuse einsetzen. **ACHTUNG: Sicherstellen, dass der Luftfiltereinsatz korrekt im Luftfiltergehäuse eingesetzt ist. Der Motor sollte niemals ohne eingebauten Luftfiltereinsatz betrieben werden, da sonst der (die) Kolben und/oder Zylinder stärkerem Verschleiß unterliegen.**<sup>[GCA10482]</sup>
5. Den Luftfiltergehäusedeckel und den Schraubdeckel festschrauben.

### Luftfiltergehäuse-Ablassschlauch reinigen

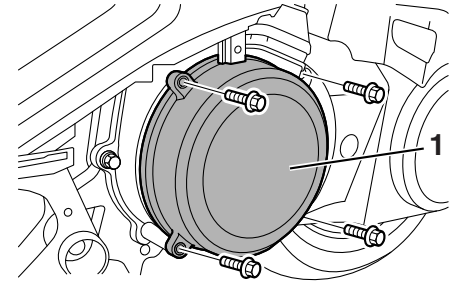
1. Den Schlauch auf der Rückseite des

Luftfiltergehäuses auf angesammelten Schmutz oder Wasser kontrollieren.

2. Bei Ansammlung von Wasser oder Schmutz den Ablassschlauch entfernen, gründlich reinigen und dann wieder anschließen.

### Den Filtereinsatz des Riementriebgehäuse-Luftfilters reinigen

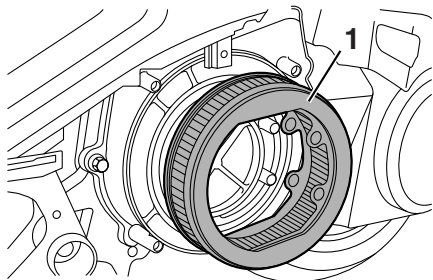
1. Die Abdeckung B abnehmen. (Siehe Seite 6-10.)
2. Den Riementrieb-Luftfiltergehäusedeckel abschrauben.



1. Keilriemen-Luftfiltergehäusedeckel
3. Den Luftfiltereinsatz herausziehen und dann mit Druckluft reinigen. **ACHTUNG: Um eine Beschädigung des Filtereinsatzes zu vermeiden, gehen Sie vorsichtig und sorgsam mit ihm um und verdrehen Sie ihn**

# Regelmäßige Wartung und Einstellung

nicht. [GCA10522]



1. Luftfiltereinsatz des Keilriemengehäuses

6

4. Den Filtereinsatz in das Luftfiltergehäuse einsetzen.
5. Den Riementrieb-Luftfiltergehäusedeckel festschrauben.
6. Die Abdeckung montieren.

GAU44735

## Leerlaufdrehzahl prüfen

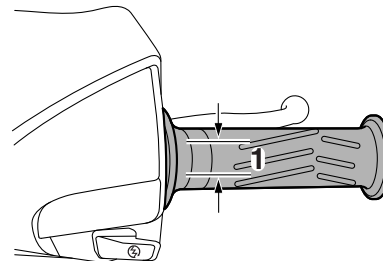
Prüfen Sie die Leerlaufdrehzahl des Motors und lassen Sie sie, falls erforderlich, von einer Yamaha-Fachwerkstatt korrigieren.

**Leerlaufdrehzahl:**  
1600–1800 U/min

GAU21386

## Spiel des Gasdrehgriffs prüfen

Spiel des Gasdrehgriffs messen, wie in der Abbildung gezeigt.



1. Spiel des Gasdrehgriffs

**Spiel des Gasdrehgriffs:**  
3.0–5.0 mm (0.12–0.20 in)

Das Spiel des Gasdrehgriffs regelmäßig prüfen und ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

GAU21402

GAU61710

## Ventilspiel

Mit zunehmender Betriebszeit verändert sich das Ventilspiel, wodurch die Zylinderfüllung nicht mehr den optimalen Wert erreicht und/oder Motorgeräusche entstehen können. Um dem vorzubeugen, muss das Ventilspiel in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft und ggf. eingestellt werden.

## Reifen

Der Kontakt zwischen Straße und Fahrzeug wird allein durch die Reifen hergestellt. Die Sicherheit hängt unter allen Fahrbedingungen von einer relativ kleinen Kontaktfläche zwischen Reifen und Straße ab. Deswegen ist es von höchster Wichtigkeit, die Reifen stets in gutem Zustand zu halten und sie rechtzeitig durch Neureifen des vorgeschriebenen Typs zu ersetzen.

### Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

GWA10504



**Bei Fahren des Fahrzeugs mit falschem Reifendruck besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr durch einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.**

- Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.
- Der Reifendruck muss entsprechend der Fahrgeschwindigkeit und hinsichtlich des Gesamtgewichts von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör, das für dieses Modell genehmigt wurde, ange-

passt werden.

### Reifenluftdruck (gemessen bei kalten Reifen):

#### Bis zu 90 kg (198 lb) Zuladung:

Vorn:

175 kPa (1.75 kgf/cm<sup>2</sup>, 25 psi)

Hinten:

200 kPa (2.00 kgf/cm<sup>2</sup>, 29 psi)

#### 90 kg (198 lb) bis maximale Zuladung:

Vorn:

175 kPa (1.75 kgf/cm<sup>2</sup>, 25 psi)

Hinten:

225 kPa (2.25 kgf/cm<sup>2</sup>, 33 psi)

#### Maximale Zuladung\*:

179 kg (395 lb)

\* Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

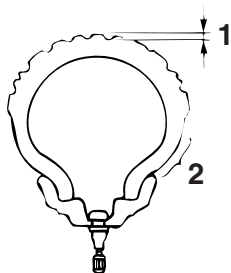
GWA10512



**Niemals das Fahrzeug überladen. Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.**

# Regelmäßige Wartung und Einstellung

## Reifenkontrolle



ZAUM00\*\*

1. Profiltiefe
2. Reifenflanke

6

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glasplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

**Mindestprofiltiefe (vorn und hinten):**  
1.6 mm (0.06 in)

## HINWEIS

Die Gesetzgebung zur Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

GWA10472

## ! WARNUNG

- **Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen. Abgesehen davon, dass Sie gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen, beeinträchtigen übermäßig abgefahrene Reifen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.**
- **Den Austausch von Bauteilen, die mit den Rädern und der Bremsanlage zu tun haben, sowie den Reifenwechsel grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt vornehmen lassen, die über die dafür notwendige fachliche Erfahrung verfügt.**
- **Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muss seine Lauffläche vorsichtig "eingefahren" werden.**

## Reifenausführung

Dieses Modell ist mit Schlauchlos-Reifen und Reifenventilen ausgestattet.

Reifen altern, auch wenn sie nur selten oder überhaupt nicht benutzt werden. Risse im Gummi der Lauffläche oder an der Reifen-

flanke, manchmal begleitet von einer Verformung der Reifenkarkasse, sind deutliche Zeichen für Alterung. Alte und gealterte Reifen müssen von Reifenspezialisten geprüft werden, um sicherzustellen, dass sie für die weitere Verwendung geeignet sind.

GWA10462

## ! WARNUNG

**Die Vorder- und Hinterreifen sollten immer vom selben Hersteller und von gleicher Ausführung sein. Anderenfalls kann sich das Fahrverhalten des Fahrzeugs ändern und es kann zu Unfällen kommen.**

Ausschließlich die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von Yamaha freigegeben worden.

### Vorderreifen:

Größe:  
100 / 80 - 16M/C 50P  
Hersteller/Modell:  
DURO / DM1157F

### Hinterreifen:

Größe:  
120 / 80 - 16M/C 60P  
Hersteller/Modell:  
DURO / DM1157



GAU21963

GAUS2002

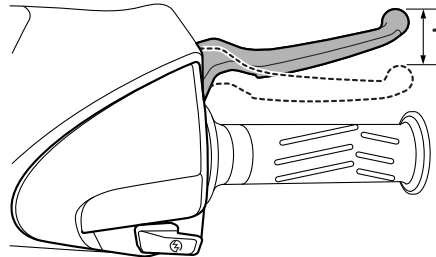
GAU22172

## Gussräder

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit Ihres Fahrzeugs sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

- Vor Fahrtantritt die Reifen auf Risse, Schnitte u. ä., die Felgen auf Verzug und andere Beschädigungen prüfen. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerrissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muss das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.

## Spiel des Vorderradbremshhebels prüfen



1. Spiel des Handbremshebels (Vorderradbremse)

Das Spiel des Bremshebels regelmäßig prüfen. Wenn das Spiel größer ist als 10 mm (0.39 in), das Spiel von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

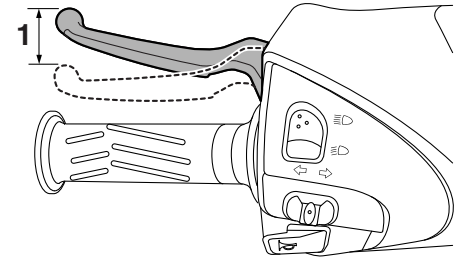
GWA10642

### **! WARNUNG**

**Ein falsches Bremshebelspiel kann auf einen Defekt im Bremssystem hinweisen. Das Fahrzeug nicht benutzen, bis das Bremssystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüft oder repariert worden ist.**

## Spiel des Hinterradbremshhebels einstellen

Spiel des Hinterradbremshhebels messen, wie in der Abbildung gezeigt.



1. Spiel des Handbremshebels (Hinterradbremse)

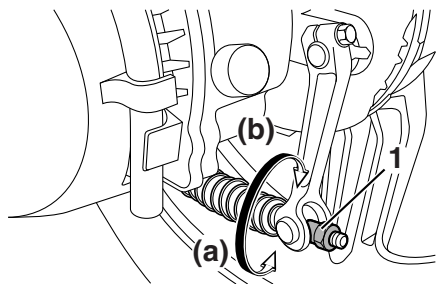
### **Spiel des Handbremshebels (Hinterradbremse):**

10.0–15.0 mm (0.39–0.59 in)

Das Bremshebelspiel regelmäßig prüfen und ggf. wie folgt einstellen.

Zum Erhöhen des Handbremshebel-Spiels die Einstellmutter an der Bremsankerplatte in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Handbremshebel-Spiels die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.

# Regelmäßige Wartung und Einstellung



1. Einstellmutter des Hinterradbremsspiels

GWA10651

## ⚠️ WARNUNG

Lässt sich die Einstellung auf diese Weise nicht vornehmen, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

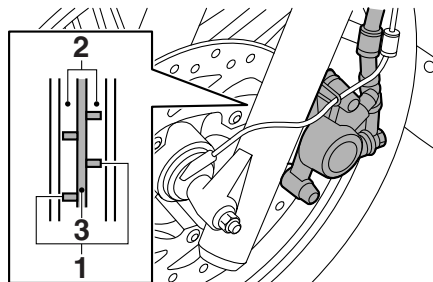
## Vorderrad-Scheibenbremsbeläge und Hinterrad-Trommelbremsbeläge prüfen

GAU22382

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und Trommelbremsbeläge hinten muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

## Scheibenbremsbeläge vorn

GAU22421



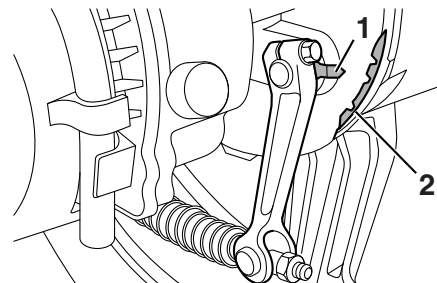
1. Verschleißanzeigerille des Bremsbelags
2. Bremsbelag
3. Bremsscheibe

Die Scheibenbremsbeläge vorn weisen Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagver-

schleißes die Nuten prüfen. Wenn eine Nut fast verschwunden ist, die Scheibenbremsbeläge als ganzen Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

## Trommelbremsbeläge hinten

GAU22541



1. Verschleißanzeiger
2. Linie der Verschleißgrenze

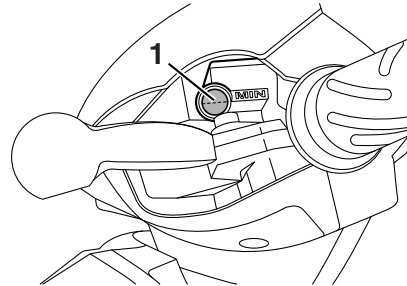
Die Hinterrad-Bremse weist einen Verschleißanzeiger auf, der ein Prüfen der Trommelbremsbeläge ohne Ausbau erlaubt. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Bremse betätigen und die Verschleißanzeiger beobachten. Ist ein Bremsbelag derartig verschlissen, dass das Limit auf dem Verschleißanzeiger erreicht ist, müssen Sie die Trommelbremsbeläge schnellstmöglich von einer Yamaha-Fach-

werkstatt austauschen lassen.

GAU32346

## Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Vor Fahrtantritt kontrollieren, dass Bremsflüssigkeit bis über die Minimalstand-Markierung reicht. Beim Ablesen des Flüssigkeitsstands muss der Vorratsbehälter waagrecht stehen. Falls erforderlich, Bremsflüssigkeit nachfüllen.



1. Minimalstand-Markierung

**Vorgeschriebene Bremsflüssigkeit:**  
DOT 4

GWA15991

## **! WARNUNG**

Unsachgemäße Wartung kann zu einem Verlust der Bremswirkung führen. Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage eindringen und die Bremsleistung verringern.

- Den Einfüllschraubverschluss vor dem Abnehmen säubern. Nur Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter verwenden.
- Nur vorgeschriebene Bremsflüssigkeit verwenden; andere Flüssigkeiten können die Gummidichtungen zersetzen und dadurch Lecks verursachen.
- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Wird eine andere Bremsflüssigkeit als DOT 4 nachgefüllt, kann es zu schädlichen chemischen Reaktionen kommen.
- Darauf achten, dass beim Nachfüllen kein Wasser in den Vorratsbehälter gelangt. Wasser setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich herab und kann Dampfblasenbildung verursachen.

GCA17641

## **ACHTUNG**

Bremsflüssigkeit kann lackierte Oberflächen und Kunststoffteile beschädigen. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Flüssigkeit sofort abwischen.

Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal. Ein

# Regelmäßige Wartung und Einstellung

niedriger Bremsflüssigkeitsstand könnte darauf hinweisen, dass die Bremsbeläge abgenutzt sind und/oder ein Leck im Bremssystem vorhanden ist; daher auf jeden Fall die Bremsbeläge auf Verschleiß und das Bremssystem auf Lecks überprüfen. Bei plötzlichem Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes die Bremsanlage vor dem nächsten Fahrtantritt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU22724

GAU23098

## Bremsflüssigkeit wechseln

Die Bremsflüssigkeit sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt gewechselt werden. Zusätzlich sollten die Öldichtungen des Hauptbremszylinders und der Bremssättel, sowie der Bremsschläuche in den unten aufgeführten Abständen gewechselt werden, oder wenn sie beschädigt oder undicht sind.

- Öldichtungen: Alle zwei Jahre erneuern.
- Bremsschlauch: Alle vier Jahre erneuern.

## Bowdenzüge prüfen und schmieren

Die Funktion aller Bowdenzüge und deren Zustand sollte vor jeder Fahrt kontrolliert werden und die Züge und deren Enden ggf. geschmiert werden. Ist ein Bowdenzug beschädigt oder funktioniert er nicht reibungslos, muss er von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrolliert oder ersetzt werden. **WARNUNG! Beschädigungen der Seilzugummantelung können zu innerer Korrosion führen und die Seilzugbewegung behindern. Beschädigte Seilzüge aus Sicherheitsgründen unverzüglich erneuern.**<sup>[GWA10712]</sup>

### Empfohlenes Schmiermittel:

Yamaha Kabel-Schmiermittel oder anderes geeignetes Kabel-Schmiermittel

GAU23115

## Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren

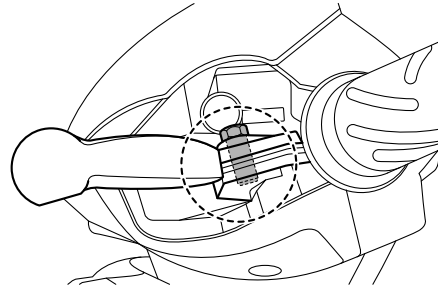
Vor jeder Fahrt sollte die Funktion des Gasdrehgriffs kontrolliert werden. Zusätzlich sollte der Gaszug in einer Yamaha-Fachwerkstatt gemäß den in der Wartungs- und Schmiertabelle vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden.

Der Gaszug ist mit einer Gummiabdeckung ausgestattet. Sicherstellen, dass die Abdeckung sicher eingebaut ist. Auch wenn die Abdeckung korrekt eingebaut ist, schützt sie den Seilzug nicht vollständig vor dem Eindringen von Wasser. Daher bei der Reinigung des Fahrzeugs darauf achten, dass kein Wasser direkt auf die Abdeckung oder den Seilzug gegossen wird. Bei Verschmutzung den Seilzug oder die Abdeckung mit einem feuchten Tuch sauberwischen.

GAUT3571

## Handbremshebel der Vorder- und Hinterradbremse schmieren

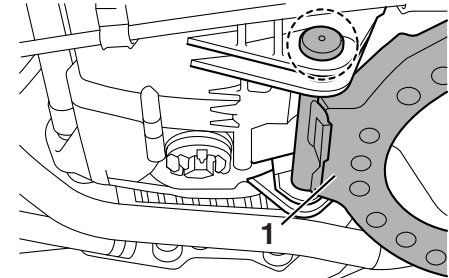
### Vorderrad- und Hinterrad-Bremshebel



Die Drehpunkte des Vorderrad- und Hinterrad-Bremshebels sollten in den empfohlenen Abständen in einer Yamaha-Fachwerkstatt gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geschmiert werden.

GAU23193

## Hauptständer prüfen und schmieren



### 1. Hauptständer

Vor jeder Fahrt und in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle prüfen, ob sich der Hauptständer leicht ein- und ausklappen lässt und ggf. den Klappmechanismus schmieren.

GWA11302

### **WARNUNG**

Falls der Hauptständer nicht reibungslos ein- und ausgeklappt werden kann, lassen Sie ihn von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren oder reparieren. Andernfalls könnte der Hauptständer den Boden berühren und den Fahrer ablenken, was zu einem möglichen Kontrollverlust führen kann.

# Regelmäßige Wartung und Einstellung

**Empfohlenes Schmiermittel:**  
Lithiumseifenfett

GAU23273

## Teleskopgabel prüfen

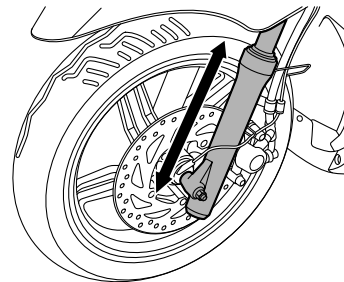
Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

### Zustand prüfen

Die Innenrohre auf Kratzer, andere Beschädigungen und Öl­lecks prüfen.

### Funktionsprüfung

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten. **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**<sup>[GWA10752]</sup>
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.



GCA10591

## **ACHTUNG**

**Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.**

GAU45512

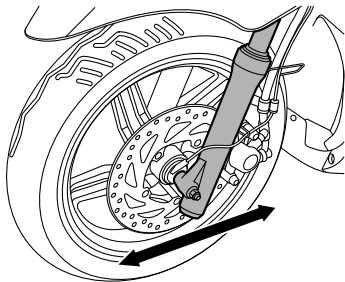
GAU23292

GAUT3762

## Lenkung prüfen

Verschlossene oder lockere Lenkkopflager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muss der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

1. Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen. **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**<sup>[GWA10752]</sup>
2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahrtrichtung vor und zurück zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und reparieren lassen.



## Radlager prüfen

Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zu viel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

## Batterie

Dieses Modell ist mit einer VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ausgestattet. Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen deshalb. Die Anschlüsse der Batteriekabel müssen jedoch kontrolliert und ggf. festgezogen werden.

GWA10761

### **! WARNUNG**

- Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen. Im Falle, dass Batteriesäure mit Haut in Berührung kommt, führen Sie die folgenden ERSTE HILFE-Maßnahmen durch.
  - **ÄUßERLICH:** Mit reichlich Wasser abspülen.
  - **INNERLICH:** Große Mengen Wasser oder Milch trinken und sofort einen Arzt rufen.
  - **AUGEN:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsu-

# Regelmäßige Wartung und Einstellung

chen.

- Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen von der Batterie fern halten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.
- **DIES UND BATTERIEN VON KINDERN FERN HALTEN.**

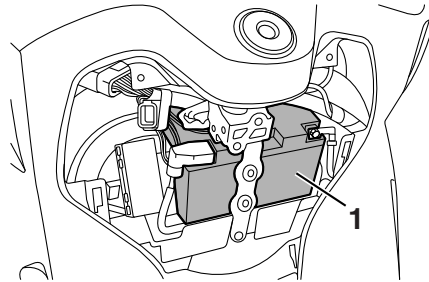
GCA10621

## ACHTUNG

6

Unter keinen Umständen die Zellverschlusskappen entfernen, da dies die Batterie ernsthaft beschädigen würde.

Die Batterie befindet sich hinter der Abdeckung A. Das Abnehmen der Abdeckung verschafft Zugang zur Batterie. (Siehe Seite 6-9.)



1. Batterie

## Batterie aufladen

Bei Entladung die Batterie so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt aufladen lassen. Beachten Sie, dass die Batterie sich durch die Zuschaltung elektrischer Nebenverbraucher schneller entlädt, wenn das Fahrzeug mit solchen ausgestattet ist.

GCA16522

## ACHTUNG

**Zum Laden der VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ist ein spezielles Konstantspannungs-Ladegerät nötig. Bei Verwendung eines herkömmlichen Ladegeräts nimmt die Batterie Schaden.**

## Batterie lagern

1. Wird das Fahrzeug über einen Monat lang nicht benutzt, die Batterie aus-

bauen, aufladen und an einem kühlen und trockenen Ort lagern. **ACHTUNG:** Beim Ausbau der Batterie darauf achten, dass der Schlüssel auf "OFF" gedreht wurde, dann zuerst das Minuskabel und anschließend das Pluskabel abnehmen.<sup>[GCA16303]</sup>

2. Bei einer Stilllegung von mehr als zwei Monaten mindestens einmal im Monat den Ladezustand der Batterie überprüfen und ggf. aufladen.
3. Die Batterie vollständig aufladen, bevor sie eingebaut wird. **ACHTUNG:** Beim Einbau der Batterie darauf achten, dass der Schlüssel auf "OFF" gedreht wurde, dann zuerst das Pluskabel und anschließend das Minuskabel anschließen.<sup>[GCA16841]</sup>
4. Nach dem Einbau der Batterie sicherstellen, dass die Batteriekabel richtig an die Batterieklemmen angeschlossen sind.
5. Den Schlüssel drei Mal im Abstand von drei Sekunden von "ON" auf "OFF" drehen, um die Leerlaufdrehzahlregelung zu initialisieren.

GCA16531

## ACHTUNG

Die Batterie immer in aufgeladenem Zustand halten. Die Lagerung einer entladenen Batterie kann die Batterie

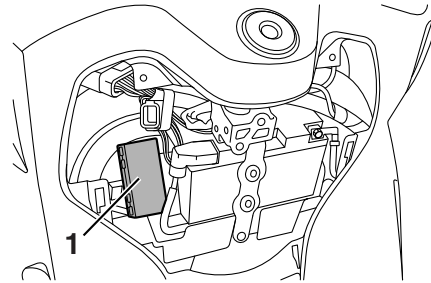


dauerhaft beschädigen.

GAUT3752

den.<sub>(GWA15132)</sub>

## Sicherungen wechseln



### 1. Sicherungskasten

Der Sicherungskasten befindet sich neben dem Batteriegehäuse unter der Abdeckung A. (Siehe Seite 6-9.)

Eine durchgebrannte Sicherung folgendermaßen erneuern.

1. Den Zündschlüssel auf "OFF" drehen und den betroffenen Stromkreis ausschalten.
2. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgeschriebenen Amperezahl einsetzen. **WARNUNG! Keine Sicherung mit einer höheren als der vorgeschriebenen Amperezahl verwenden, um Schäden an elektrischen Komponenten und einen möglichen Brand zu vermei-**

### Vorgeschriebene Sicherungen:

- Hauptsicherung:  
20.0 A
- Zündungssicherung:  
7.5 A
- Signalanlagensicherung:  
15.0 A
- Scheinwerfersicherung:  
15.0 A
- Zusatzsicherung:  
7.5 A

### HINWEIS

Nach dem Aus- und Wiedereinbau der Hauptsicherung sicherstellen, dass das Zündschloss drei Mal im Abstand von drei Sekunden von "ON" auf "OFF" gedreht wurde, um die Leerlaufdrehzahlregelung zu initialisieren.

3. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und den betroffenen Stromkreis einschalten, um zu prüfen, ob die von diesem Kreis versorgten Verbraucher funktionieren.
4. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

# Regelmäßige Wartung und Einstellung

## Scheinwerferlampe auswechseln

Dieses Modell ist mit einer Halogen-Scheinwerferlampe ausgestattet. Eine durchgebrannte Scheinwerferlampe wie folgt auswechseln.

GAUT3661

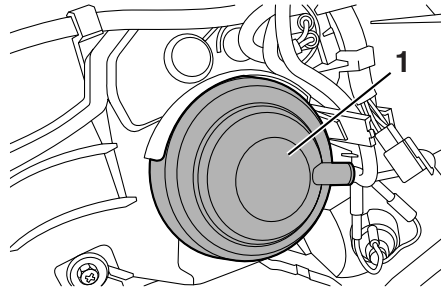
GCA10651

### ACHTUNG

Darauf achten, folgende Teile nicht zu beschädigen:

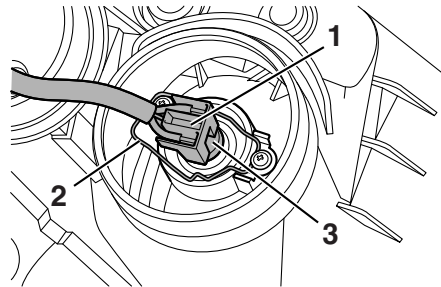
- **Scheinwerferlampe**  
Schweiß- und Fettspuren auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Deshalb den Glaskolben der Scheinwerferlampe nicht mit den Fingern berühren. Verunreinigungen der Scheinwerferlampe mit einem mit Alkohol oder Verdüner angefeuchteten Tuch entfernen.
- **Streuscheibe**  
Keinerlei Aufkleber oder Folien an der Streuscheibe anbringen. Die vorgeschriebene Lampen-Bezeichnung (Leistung) unbedingt beachten.

und dann den Scheinwerfer-Steckverbinder abziehen.



1. Abdeckung der Scheinwerferlampe

3. Den Lampenhalter aushängen und dann die durchgebrannte Lampe herausnehmen.



1. Scheinwerfer-Steckverbinder
2. Halterung der Scheinwerferlampe
3. Scheinwerferlampe

4. Eine neue Scheinwerferlampe einsetzen und mit dem Lampenhalter sichern.
5. Den Steckverbinder anschließen und dann die Lampenschutzkappe einbauen.
6. Das Verkleidungsteil zusammen mit der Scheinwerfereinheit einbauen.
7. Den Scheinwerfer ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

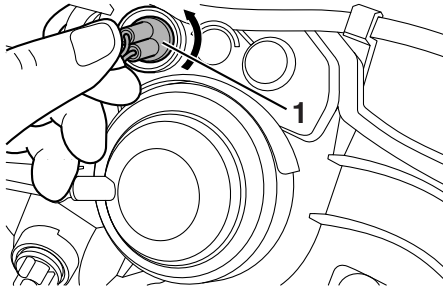
1. Das Verkleidungsteil A zusammen mit der Scheinwerfereinheit ausbauen. (Siehe Seite 6-9.)
2. Die Lampenschutzkappe abnehmen

GAUT3641

## Standlichtlampe auswechseln

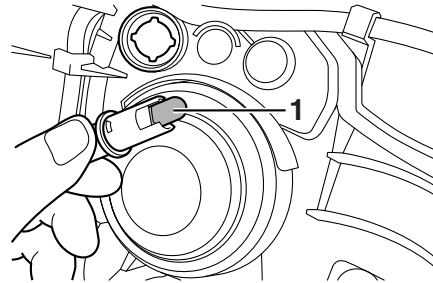
Eine durchgebrannte Standlichtlampe kann folgendermaßen ausgewechselt werden.

1. Das Verkleidungsteil A abnehmen. (Siehe Seite 6-9.)
2. Die Fassung samt Lampe gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.



1. Stecker der Standlichtlampe

3. Die durchgebrannte Lampe herausziehen.



1. Standlichtlampe

4. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
5. Die Fassung samt Lampe einsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.
6. Das Verkleidungsteil montieren.

GAU24182

## Rücklicht/Bremslicht

Dieses Modell ist mit LED-Rücklicht/Bremslicht ausgestattet.

Von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen falls das Rücklicht/Bremslicht nicht funktioniert.

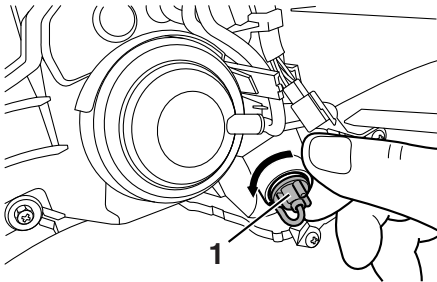
# Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAUT3652

## Blinkerlampe vorn auswechseln

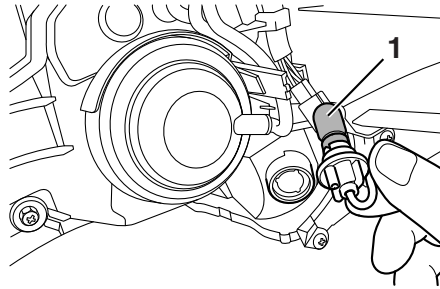
Eine durchgebrannte vordere Blinkerlampe wie folgt auswechseln.

1. Das Verkleidungsteil A abnehmen. (Siehe Seite 6-9.)
2. Die Fassung samt Lampe gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.



1. Blinkerlampenfassung

3. Die durchgebrannte Lampe hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.



1. Blinkerlampe

4. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.

GCAU0081

### **ACHTUNG**

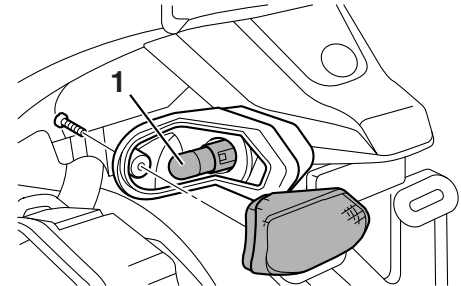
**Wenn eine Blinkerlampe mit einer anderen als der empfohlenen Wattzahl verwendet wird, kann die Blinkerfunktion beeinträchtigt werden.**

5. Die Fassung samt Lampe einsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.
6. Das Verkleidungsteil montieren.

GAUT3671

## Blinkerlampe hinten auswechseln

1. Die Blinker-Streuscheibe abschrauben.



1. Blinkerlampe

2. Die durchgebrannte Lampe hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.
3. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.

GCAU0081

### **ACHTUNG**

**Wenn eine Blinkerlampe mit einer anderen als der empfohlenen Wattzahl verwendet wird, kann die Blinkerfunktion beeinträchtigt werden.**

4. Die Streuscheibe festschrauben.

**ACHTUNG:** Die Schraube nicht übermäßig anziehen, da sonst die Streuscheibe brechen kann.<sup>[GCA11192]</sup>

## Kennzeichenbeleuchtung

Falls die Kennzeichenbeleuchtung nicht aufleuchtet, den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen oder die Lampe auswechseln.

GAU24331

## Fehlersuche

Obwohl alle Yamaha-Motorroller vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlassproblemen und Leistungseinbußen führen. Die nachfolgenden Fehlersuchdiagramme beschreiben die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten an Ihrem Motorroller sollten jedoch unbedingt von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich Yamaha-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie Yamaha-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

GAU25882

GWA15142



**Bei Überprüfung des Kraftstoffsystems nicht rauchen und sicherstellen, dass sich kein offenes Feuer oder Funkenquellen in der Nähe befinden, einschließ-**

# **Regelmäßige Wartung und Einstellung**

---

---

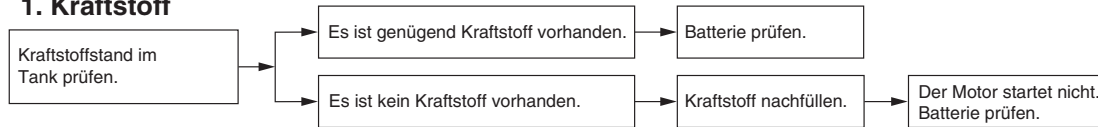
lich Zündflammen für  
Warmwasserbereiter oder Öfen. Benzin  
oder Benzindämpfe können sich leicht  
entzünden oder explodieren und da-  
durch schwere Augenverletzungen oder  
Beschädigungen verursachen.

---

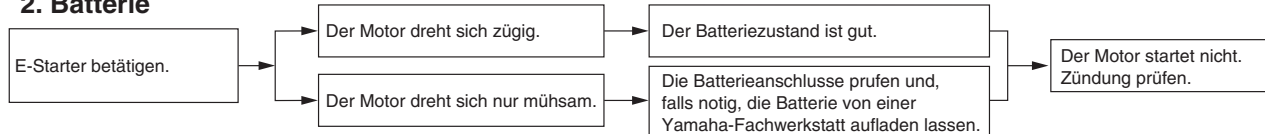
## Fehlersuchdiagramme

### Startprobleme und mangelnde Motorleistung

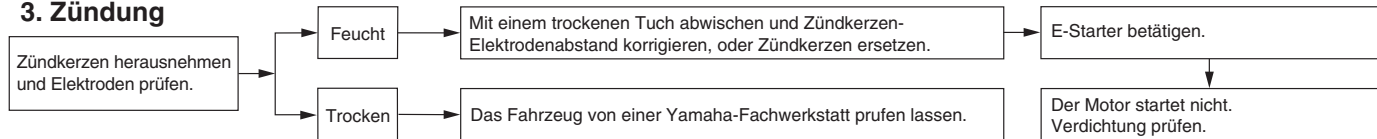
#### 1. Kraftstoff



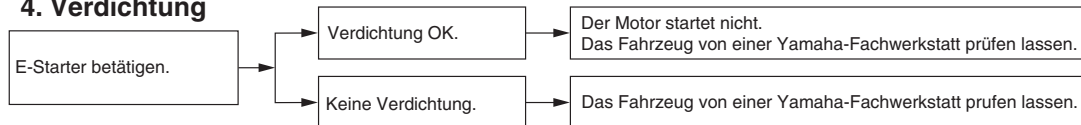
#### 2. Batterie



#### 3. Zündung



#### 4. Verdichtung



# Regelmäßige Wartung und Einstellung

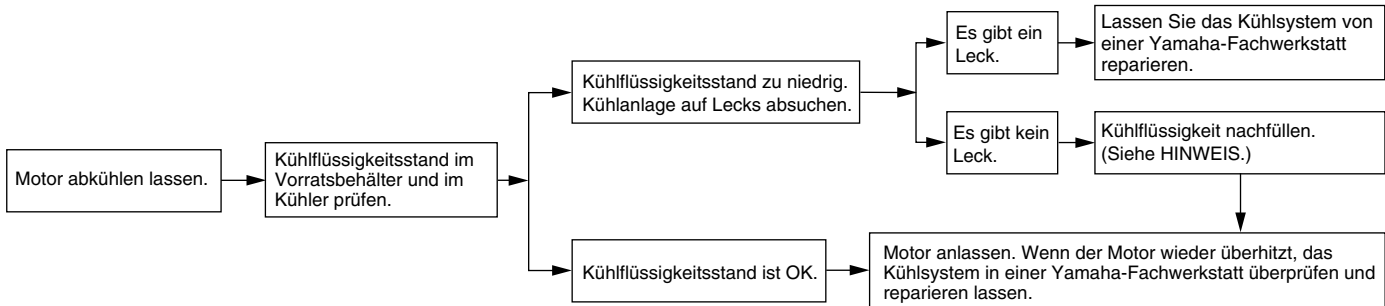
## Motorüberhitzung

GWAT1041

### **⚠️ WARNUNG**

- Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor und der Kühler heiß sind. Siedend heiße Flüssigkeit und heißer Dampf können unter Druck austreten und ernsthafte Verletzungen verursachen. Immer abwarten, bis der Motor abgekühlt ist.
- Einen dicken Lappen, wie z. B. ein Handtuch, über den Kühlerverschlussdeckel legen und dann den Deckel langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, damit der restliche Druck entweichen kann. Wenn kein Zischen mehr zu vernehmen ist, auf den Deckel drücken und gegen den Uhrzeigersinn abschrauben.

6



### HINWEIS

Falls die vorgeschriebene Kühlfülligkeit nicht verfügbar ist, kann notfalls auch Leitungswasser verwendet werden. Dieses aber so bald wie möglich durch die vorschriftsmäßige Kühlfülligkeit ersetzen.



## Vorsicht bei Mattfarben

GAU37834

GAU26096

### **ACHTUNG**

Einige Modelle sind mit mattfarbigen Bauteilen ausgestattet. Vor der Reinigung des Fahrzeugs sollten Sie einen Yamaha-Fachhändler bezüglich verwendbarer Reinigungsmittel zu Rate ziehen. Werden Bürsten, scharfe Chemikalien oder Reinigungsmittel zum Säubern dieser Bauteile benutzt, können diese verkratzt oder beschädigt werden. Auch Wachs sollte nicht auf mattfarbige Bauteile aufgetragen werden.

GCA15193

## Pflege

Während die offene Bauweise einerseits die attraktive Technologie sichtbar macht, hat sie andererseits den Nachteil, dass der Motorroller ungeschützt ist. Obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind die Bauteile nicht korrosionssicher. Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorroller-Auspuffanlage unangenehm auf. Regelmäßige, richtige Pflege ist nicht nur eine Bedingung für Garantieansprüche, sondern Ihr Motorroller wird auch besser aussehen, länger leben und optimale Leistungen erbringen.

## Vorbereitung für die Reinigung

1. Die Schalldämpferöffnung abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte abdecken.
2. Sicherstellen, dass alle Kappen und Abdeckungen, sowie alle elektrischen Stecker und Anschlussbuchsen, einschließlich des Zündkerzensteckers fest sitzen.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, aber niemals Kaltrei-

niger auf Dichtungen und Radachsen auftragen! Kaltreiniger und Schmutz mit Wasser abspülen.

## Reinigung

GCA10784

### **ACHTUNG**

- **Stark säurehaltige Radreiniger, besonders an Speichenrädern, vermeiden. Werden solche Produkte für schwer zu entfernende Verschmutzungen verwendet, das Reinigungsmittel nicht länger als vorgeschrieben auf der betroffenen Stelle lassen. Die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, sofort abtrocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz versehen.**
- **Unsachgemäße Reinigung kann Plastikteile (wie Verkleidungsteile, Abdeckungen, Windschutzscheiben, Streuscheiben, Instrumentenbeleuchtung usw.) und die Schalldämpfer beschädigen. Ausschließlich weiche, saubere Tücher oder Schwämme mit Wasser verwenden, um Plastikteile zu reinigen. Wenn sich die Plastikteile mit Wasser allein nicht gründlich genug reinigen lassen, kann ein verdünntes,**

# Pflege und Lagerung des Motorrollers

mildes Reinigungsmittel zusammen mit Wasser verwendet werden. Da Reinigungsmittel Plastikteile angreifen können, müssen alle Reste des Reinigungsmittels mit sehr viel Wasser abgespült werden.

- Niemals scharfe Chemikalien für Plastikteile verwenden. Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen oder Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.
- Niemals Hochdruck-Waschanlagen oder Dampfstrahlreiniger verwenden, da diese das Einsickern von Wasser und damit eine Verschlechterung in den folgenden Bereichen verursachen: Dichtungen (von Rädern, Schwinglagern, Gabeln und Bremsen), elektrische Bestandteile (Stecker, Verbindungen, Instrumente, Schalter und Lichter), Ent- und Belüftungsschläuche.
- Für Motorroller, die mit einer Windschutzscheibe ausgestattet sind: Keine starken Reiniger oder harten Schwämme verwenden, da sie Teile

abstumpfen oder verkratzen werden. Einige Plastikreinigungsmittel könnten auf der Windschutzscheibe Kratzer hinterlassen. Das Produkt an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle der Windschutzscheibe testen, ob es Scheuerspuren hinterlässt. Ist die Windschutzscheibe verkratzt, nach dem Waschen ein Plastikpoliermittel verwenden.

## Nach normalem Gebrauch

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Reinigungsmittel und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach gründlich mit sauberem Wasser spülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Zahnbürste oder Flaschenbürste reinigen. Hartnäckiger Schmutz und Insekten lassen sich leichter entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch einige Minuten lang auf die verschmutzten Stellen gelegt wird.

## Nach Fahrten im Regen, auf Straßen, die mit Salz bestreut wurden oder in Küstennähe

Da Meeressalz und Streusalz in Verbindung mit Wasser extrem korrosiv wirken, führen Sie bitte nach jeder Fahrt in Regen, Küstennähe oder auf gestreuten Straßen

folgende Schritte durch.

## HINWEIS

Im Winter gestreutes Salz kann noch bis in den Frühling hinein auf Straßen vorhanden sein.

1. Den Motorroller abkühlen lassen und dann mit kaltem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen. **ACHTUNG: Kein warmes Wasser verwenden, da es die Korrosionsaktivität des Salzes erhöht.**<sup>[GCA10792]</sup>
2. Um Korrosion zu verhindern, ein Korrosionsschutzspray auf alle Metalloberflächen sprühen, einschließlich verchromter und vernickelter Metalloberflächen.

## Reinigen der Windschutzscheibe

Keine alkalischen oder säurehaltigen Reiniger, Benzin, Bremsflüssigkeit oder sonstige Lösungsmittel verwenden. Die Windschutzscheibe mit einem Tuch oder Schwamm, das/der mit mildem Reinigungsmittel angefeuchtet ist reinigen und danach gründlich mit Wasser abspülen. Für die weitere Reinigung Yamaha Windschutzscheibenreiniger oder einen anderen qualitativ hochwertigen Windschutzscheibenreiniger verwenden. Einige Plastikreinigungsmittel könnten auf der Windschutzscheibe Kratzer hinterlas-

sen. Vor der Verwendung dieses Reinigungsmittel an einer Stelle testen, die Ihr Blickfeld nicht beeinträchtigt und die nicht sofort erkennbar ist.

## Nach der Reinigung

1. Den Roller mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Verwenden Sie zur Pflege von verchromten, Aluminium- und Edelstahl-Teilen, auch an der Auspuffanlage, eine Chrompolitur. (Sogar die temperaturbedingte Verfärbung von Edelstahl-Auspuffanlagen kann mit einer solchen Politur entfernt werden.)
3. Alle Metalloberflächen müssen mit einem Korrosionsschutzspray vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt oder vernickelt sind.
4. Verwenden Sie Sprühöl als Universalreiniger, um noch vorhandene Restverschmutzungen zu entfernen.
5. Steinschläge und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
6. Wachsen Sie alle lackierten Oberflächen.
7. Den Motorroller vollständig trocknen (lassen), bevor er untergestellt oder

abgedeckt wird.

GWA10943

## **WARNUNG**

**Verunreinigungen auf den Bremsen oder Reifen kann zu Kontrollverlust führen.**

- **Sicherstellen, dass sich weder Öl noch Wachs auf den Bremsen oder Reifen befindet. Gegebenenfalls Bremsscheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger säubern; Reifen mit warmem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen.**
- **Vor einer Fahrt mit dem Motorroller die Bremsleistung und das Verhalten in Kurven testen.**

GCA10801

## **ACHTUNG**

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuss abwischen.**
- **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
- **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes**

**abtragen.**

## **HINWEIS**

- **Produktempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem Yamaha-Händler.**
- **Die Scheinwerfer-Streuscheiben können beim Waschen, in regnerischem Wetter oder bei feuchten Klimabedingungen beschlagen. Durch kurzzeitiges Einschalten der Scheinwerfer kann die Feuchtigkeit von der Streuscheibe entfernt werden.**

# Pflege und Lagerung des Motorrollers

## Abstellen

GAU36564

### Kurzzeitiges Abstellen

Der Roller sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um ihn vor Staub zu schützen. Achten Sie darauf, dass der Motor und die Auspuffanlage kühl sind, bevor Sie den Motorroller abdecken.

GCA10821

### ACHTUNG

- Stellen Sie einen nassen Motorroller niemals in eine unbelüftete Garage oder decken ihn mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.
- Um Korrosion zu verhindern, feuchte Keller, Ställe (Anwesenheit von Ammoniak) und Bereiche, in denen starke Chemikalien gelagert werden, vermeiden.

### Stilllegung

Möchten Sie Ihren Motorroller mehrere Monate stilllegen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden:

1. Folgen Sie allen Anweisungen im Abschnitt "Pflege" in diesem Kapitel.

2. Füllen Sie den Kraftstofftank und fügen Sie einen stabilisierenden Zusatz hinzu (falls erhältlich), um den Tank vor Rostbefall zu schützen und eine chemische Veränderung des Kraftstoffs zu verhindern.
3. Zum Schutz des Zylinders, der Kolbenringe, etc. vor Korrosion die folgenden Schritte ausführen:
  - a. Den Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerze heraus-schrauben.
  - b. Etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrung einfüllen.
  - c. Den Zündkerzenstecker auf die Zündkerze aufstecken und dann die Zündkerze auf den Zylinderkopf legen, sodass die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)
  - d. Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl benetzt.)
  - e. Den Zündkerzenstecker von der Zündkerze abziehen, die Zündkerze einschrauben und den Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerze aufsetzen. **WAR-NUNG! Um Beschädigungen**

**und Verletzungen durch Funken zu vermeiden, beim Durchdrehen des Motors sicherstellen, dass die Zündkerzenelektroden geerdet sind.**<sup>[GWA10952]</sup>

4. Sämtliche Seilzüge sowie alle Hebel- und Ständer-Drehpunkte ölen.
5. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend den Motorroller so aufbocken, dass beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat die Räder etwas verdrehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
6. Den Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.
7. Die Batterie ausbauen und vollständig aufladen. Die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort lagern und einmal pro Monat aufladen. Die Batterie nicht an einem übermäßig kalten oder warmen Ort [unter 0 °C (30 °F) oder über 30 °C (90 °F)] lagern. Nähere Angaben zum Lagern der Batterie siehe Seite 6-27.

### HINWEIS

Anfallende Reparaturen vor der Stilllegung

# Pflege und Lagerung des Motorrollers

ausführen.

---

# Technische Daten

## Abmessungen:

Gesamtlänge:  
1990 mm (78.3 in)  
Gesamtbreite:  
690 mm (27.2 in)  
Gesamthöhe:  
1135 mm (44.7 in)  
Sitzhöhe:  
785 mm (30.9 in)  
Radstand:  
1385 mm (54.5 in)  
Bodenfreiheit:  
140 mm (5.51 in)

## Gewicht:

Gewicht (fahrfertig):  
142 kg (313 lb)

## Motor:

Verbrennungstakt:  
4-Takt-  
Kühlsystem:  
Flüssigkeitsgekühlt  
Ventiltrieb:  
SOHC  
Anzahl der Zylinder:  
Einzylinder  
Hubraum:  
125 cm<sup>3</sup>  
Bohrung × Hub:  
52.0 × 58.7 mm (2.05 × 2.31 in)  
Verdichtungsverhältnis:  
11.0 : 1  
Startsystem:  
Elektrostarter

Schmiersystem:  
Nasssumpfschmierung

## Motoröl:

Empfohlene Marke:  
YAMALUBE  
Sorte (Viskosität):  
SAE 10W-40  
Empfohlene Motorölqualität:  
API Service, Sorte SG oder höher/JASO  
MA oder MB  
Motoröl-Füllmenge:  
Regelmäßiger Ölwechsel:  
1.10 L (1.16 US qt, 0.97 Imp.qt)

## Achsgetriebeöl:

Sorte:  
SAE 10W-30 Sorte SE-Motoröl  
Füllmenge:  
0.20 L (0.21 US qt, 0.18 Imp.qt)  
Kühlfüssigkeits-Ausgleichsbehälters (bis zur  
Maximalstand-Markierung):  
0.25 L (0.26 US qt, 0.22 Imp.qt)  
Kühlers (einschließlich aller Kanäle):  
0.56 L (0.59 US qt, 0.49 Imp.qt)

## Luftfilter:

Luftfiltereinsatz:  
Ölbeschichteter Papiereinsatz  
Keilriemen-Filtereinsatz:  
Trockenelement

## Kraftstoff:

Empfohlener Kraftstoff:  
Ausschließlich bleifreies Normalbenzin  
Tankvolumen (Gesamtinhalt):  
8.0 L (2.1 US gal, 1.8 Imp.gal)

## Kraftstoff-Einspritzung:

Drosselklappengehäuse:  
Kennzeichnung:  
52S1 01

## Zündkerze(n):

Hersteller/Modell:  
NGK / CPR9EA-9  
Zündkerzen-Elektrodenabstand:  
0.8–0.9 mm (0.031–0.035 in)

## Kupplung:

Kupplungsbauart:  
Fliehkraft-Automatik-Trockenkupplung

## Kraftübertragung:

Primäruntersetzungsverhältnis:  
1.000  
Achsantrieb:  
Zahnrad  
Sekundäruntersetzungsverhältnis:  
10.320 (46 / 13) × (35 / 12)  
Getriebeart:  
Keilriemen-Automatik  
Getriebeabstufung:

## Fahrgestell:

Rahmenbauart:  
Unterzugrahmen  
Lenkkopfwinkel:  
23.8 Grad  
Nachlauf:  
84 mm (3.3 in)

## Vorderreifen:

Ausführung:  
Schlauchlos-Reifen  
Dimension:  
100 / 80 - 16M/C 50P

Hersteller/Typ:  
DURO / DM1157F

## Hinterreifen:

Ausführung:  
Schlauchlos-Reifen  
Dimension:  
120 / 80 - 16M/C 60P  
Hersteller/Typ:  
DURO / DM1157

## Zuladung:

Max. Gesamtzuladung:  
179 kg (395 lb)  
\* (Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer,  
Gepäck und Zubehör)

## Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen):

Zuladungsbedingung:  
90 kg (198 lb)  
Vorn:  
175 kPa (1.75 kgf/cm<sup>2</sup>, 25 psi)  
Hinten:  
200 kPa (2.00 kgf/cm<sup>2</sup>, 29 psi)  
Zuladungsbedingung:  
90 kg - Max. Gesamtzuladung  
Vorn:  
175 kPa (1.75 kgf/cm<sup>2</sup>, 25 psi)  
Hinten:  
225 kPa (2.25 kgf/cm<sup>2</sup>, 33 psi)

## Vorderrad:

Rad-Bauart:  
Gussrad  
Felgenreöße:  
J 16M/C × MT2.50

## Hinterrad:

Rad-Bauart:  
Gussrad  
Felgenreöße:  
J 16M/C × MT2.75

## Vorderradbremse:

Bauart:  
Hydraulisch betätigte Einscheibenbremse  
Empfohlene Flüssigkeit:  
DOT 4

## Hinterradbremse:

Bauart:  
Mechanische Simplex-Bremse

## Vorderrad-Federung:

Bauart:  
Teleskopgabel  
Feder:  
Spiralfeder  
Stoßdämpfer:  
Hydraulischer Dämpfer  
Federweg:  
100 mm (3.9 in)

## Hinterrad-Federung:

Bauart:  
selbsttragende Schwinge  
Feder:  
Spiralfeder  
Stoßdämpfer:  
Gashydraulischer Dämpfer

## Federweg:

92 mm (3.6 in)

## Elektrische Anlage:

Bordnetzspannung:  
12 V

Zündsystem:  
TCI  
Lichtmaschine:  
Drehstromgenerator mit Permanentmagnet

## Batterie:

Typ:  
GT7B-4  
Spannung, Kapazität:  
12 V, 6.5 Ah (10 HR)

## Scheinwerfer:

Lampenart:  
Halogenlampe

## Lampenspannung, Watt × Anzahl:

Scheinwerfer:  
12 V, 55.0 W × 2  
Blinklicht vorn:  
12 V, 10.0 W × 2  
Blinklicht hinten:  
12 V, 10.0 W × 2  
Standlicht vorn:  
12 V, 5.0 W × 2  
Kennzeichenbeleuchtung:  
12 V, 5.0 W × 1  
Motorstörungs-Warnleuchte:  
12 V, LED × 1

## Sicherung:

Hauptsicherung:  
20.0 A  
Scheinwerfersicherung:  
15.0 A  
Signalanlagensicherung:  
15.0 A  
Zündungssicherung:  
7.5 A

# Technische Daten

---

---

Zusatzsicherung:

7.5 A



GAU53562

GAU26411

GAU26442

## Identifizierungsnummern

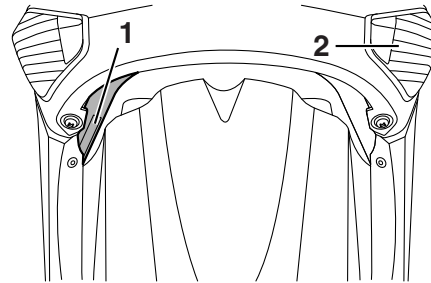
Übertragen Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummer, die Motor-Seriennummer sowie die Daten der Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder. Diese Identifizierungsnummern benötigen Sie für die Registrierung des Fahrzeugs bei der Zulassungsbehörde sowie für die Bestellung von Ersatzteilen bei Yamaha-Händlern.

FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:

MOTOR-SERIENNUMMER:

MODELLCODE-PLAKETTE:

## Fahrzeug-Identifizierungsnummer



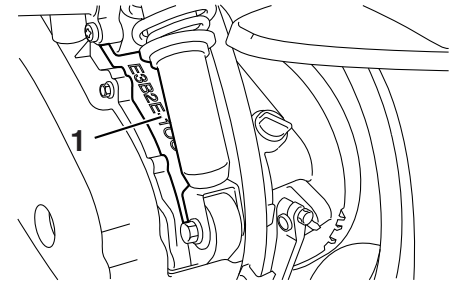
1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer
2. Vorderes Blinklicht

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist in den Rahmen eingeschlagen.

## HINWEIS

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer dient zur Identifizierung ihres Fahrzeugs, und wird von der Zulassungsbehörde registriert.

## Motor-Seriennummer



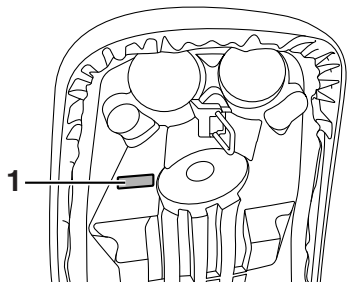
1. Motor-Seriennummer

Die Motor-Seriennummer ist im Kurbelgehäuse eingeschlagen.

# Verbraucherinformation

GAU26491

## Modellcode-Plakette



### 1. Modellcode-Plakette

Die Modellcode-Plakette ist an der Sitzbank-Unterseite angebracht. (Siehe Seite 3-11.) Übertragen Sie Informationen auf dieser Plakette in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem Yamaha-Händler.

- A**
- Abblendschalter ..... 3-7
  - Ablagefächer ..... 3-12
  - Abstellen ..... 7-4
  - Achsgetriebeöl ..... 6-14
  - Anfahren ..... 5-2
- B**
- Batterie ..... 6-27
  - Beifahrer-Fußraste ..... 3-12
  - Beschleunigen und Verlangsamen ..... 5-2
  - Blinker-Kontrollleuchten ..... 3-2
  - Blinkerlampe hinten, auswechseln ..... 6-32
  - Blinkerlampe (vorn), auswechseln ..... 6-32
  - Blinkerschalter ..... 3-7
  - Bordwerkzeug ..... 6-2
  - Bowdenzüge, prüfen und schmieren ..... 6-24
  - Bremsen ..... 5-3
  - Bremsflüssigkeitsstand, prüfen ..... 6-23
  - Bremsflüssigkeit, wechseln ..... 6-24
- E**
- Einfahrtvorschriften ..... 5-3
- F**
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer ..... 9-1
  - Federbein ..... 3-13
  - Fehlersuchdiagramme ..... 6-35
  - Fehlersuche ..... 6-33
  - Fernlicht-Kontrollleuchte ..... 3-2
  - Filtereinsätze von Luftfilter und Riementriebsgehäuse-Luftfilter ..... 6-17
- G**
- Gasdrehgriff und Gaszug, kontrollieren und schmieren ..... 6-25
  - Gepäckträger ..... 3-14
- H**
- Handbremshebel, Hinterradbremse ..... 3-8
  - Handbremshebel, schmieren ..... 6-25
  - Handbremshebel, Vorderradbremse ..... 3-7
  - Hauptständer, prüfen und schmieren ..... 6-25
  - Hinterradbremsehebel-Spiel, einstellen ..... 6-21
  - Hupenschalter ..... 3-7
- I**
- Identifizierungsnummern ..... 9-1
- K**
- Katalysator ..... 3-10
  - Kennzeichenbeleuchtung ..... 6-33
  - Kontrollleuchten und Warnleuchten ..... 3-2
  - Kraftstoff ..... 3-9
  - Kraftstoff, Tipps zum Sparen ..... 5-3
  - Kühflüssigkeit ..... 6-15
  - Kühflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte... 3-2
- L**
- Lage der Teile ..... 2-1
  - Leerlaufdrehzahl, prüfen ..... 6-18
  - Lenkerarmaturen ..... 3-7
  - Lenkung, prüfen ..... 6-27
- M**
- Modellcode-Plakette ..... 9-2
  - Motoröl ..... 6-12
  - Motor-Seriennummer ..... 9-1
  - Motor starten ..... 5-1
  - Motorstörungen-Warnleuchte ..... 3-3
  - Multifunktionsanzeige ..... 3-3
- P**
- Parken ..... 5-4
  - Pflege ..... 7-1
- R**
- Räder ..... 6-21
  - Radlager, prüfen ..... 6-27
  - Reifen ..... 6-19
  - Rücklicht/Bremslicht ..... 6-31
- S**
- Scheiben- und Trommelbremsbeläge, prüfen ..... 6-22
  - Scheinwerferlampe, auswechseln ..... 6-30
  - Sicherheitsinformationen ..... 1-1
  - Sicherungen, wechseln ..... 6-29
  - Sitzbank ..... 3-11
  - Spiel des Gasdrehgriffs, prüfen ..... 6-18
  - Standlichtlampe, auswechseln ..... 6-31
  - Starterschalter ..... 3-7
- T**
- Tankverschluss ..... 3-8
  - Technische Daten ..... 8-1
  - Teleskopgabel, prüfen ..... 6-26
  - Tipps zur Fahrsicherheit ..... 1-5
- V**
- Ventilspiel ..... 6-19
  - Verkleidungsteil und Abdeckungen, abnehmen und montieren ..... 6-9
  - Vorderradbremsehebel-Spiel, prüfen ..... 6-21
  - Vorsicht bei Mattfarben ..... 7-1
- W**
- Wartung, Abgas-Kontrollsystem ..... 6-4
  - Wartung und Schmierung, regelmäßig ..... 6-5
- Z**
- Zündkerze, prüfen ..... 6-11
  - Zünd-/Lenkschloss ..... 3-1









Originalbetriebsanleitung



GEDRUCKT IN TAIWAN  
2015.10-0.8 x 1 NKT  
(G)